

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei halbjährlicher Zahlung...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

August Reinhardt, Uhrmachermeister... August 15, vom 1. Oktober Seestrasse 9.



Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 35/40.

Anzeigen-Carri.

Entnahme von Anzeigen... 11 bis 1/2 Uhr. Die 1. halbe Stunde...

Bernhardtschlag: Num 1 Nr. 11 und Nr. 2004.

Mutter Anna-Blutreinigungstee

zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Säfte. Paket 1 Mk. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.



Fahrräder Motorräder

Zubehörteile größtes Lager am Platz. Friedr. M. Bernhardt, Prager Strasse 43, Borsbergstrasse 31.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15

empfeilt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräte.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt von Otto Büttner, Falkenstrasse No. 1-3 (Hofgebäude).

Nr. 207. Spicel: Deutschland, Rußland, Oesterreich. Die Lage der höheren Postbeamten. Bogschwie, Gasi-Untwacht, Witterung: Seiter, Freitag, 28. Juli 1905.

Deutschland, Rußland, Oesterreich.

Die Bekundung der unterminderten Herzlichkeit des deutsch-russischen Verhältnisses durch die Begegnung der beiden mächtigen Staatsoberhäupter hat namentlich in London einen so tiefen und nachhaltigen Eindruck gemacht...

Den Hauptgegenstand der „liebvollen“ englischen Aufmerksamkeit bildet dabei immer das Barrenreich, weil man in London nur zu genau weiß, daß eine ungetrübte deutsch-russische Freundschaft mit nahezu elementarer Gewalt auch Oesterreich in ihren Bann ziehen muß.

Diese von wahrhafter und echter Freundschaft getragenen Kaiserworte werden in Rußland voll gewürdigt werden, und den fremden Verhöhnungsbestrebungen, deren Zweck ja gar zu durchsichtig ist, den Boden entziehen.

Die Lage der höheren Postbeamten wird in der Berliner Zeitschrift „Im Zeichen des Verkehrs“ - Blätter für Post und Telegraphie - einer eingehenden kritischen Beleuchtung aus sachverständiger Feder unterzogen.

Die Lage der höheren Postbeamten

wird in der Berliner Zeitschrift „Im Zeichen des Verkehrs“ - Blätter für Post und Telegraphie - einer eingehenden kritischen Beleuchtung aus sachverständiger Feder unterzogen.

Die Lage der höheren Postbeamten. Bogschwie, Gasi-Untwacht, Witterung: Seiter, Freitag, 28. Juli 1905.

Die Folge dieses Mißverhältnisses war eine in der Form zwar durchaus harmlose, jedoch aber sehr nachdrückliche und zielbewusste Agitation unter der betroffenen höheren Beamtenschaft...

Die Vermehrung der Stellen allein ist aber nur ein teilweiser Nothbehelf, dessen Ergänzung zu einer gründlichen Abhilfe durch die gleichzeitige Modernisierung der 1895 durch die Dienstaltersstufen bewirkten Regelung der Gehaltsfrage erforderlich ist.

Was die höheren Beamten der Post mit ihren Forderungen bezwecken, ist in den Säben enthalten: „Sie verlangen nicht Ruhen, sondern nur Brot, damit sie nicht noch weiter hinuntergleiten von der sozialen Stufe, auf die sie ihrer Bildung und ihren sozialen Fähigkeiten nach gestellt sind.“

Neueste Drahtmeldungen vom 27. Juli.

Petersburg. General Linewitsch meldet unterm 25. d. M.: Am 24. d. M. 1 Uhr nachmittags landeten die japanischen Torpedobootzerstörer ein Bataillon in der Bucht von Cosima...

Petersburg. (Priv.-Tel.) Amtlich wird mitgeteilt, daß starke japanische Abteilungen an der sibirischen Küste landlich von Nikolajew gelandet sind.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die der „Kolonialzeitung“ von unterrichteter japanischer Seite hört, wird bei den Friedensverhandlungen ein japanischer Missionar in der Tat eine Rolle spielen, jedoch nicht in dem Sinne, daß die Schließung der Festung verlangt wird...

Zur Lage in Rußland.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Polizei hat in der Nacht auf den 22. Juli 200 Hausdurchsuchungen vorgenommen und viele Personen verhaftet. Es wurden mehr als 2000 Revolver, ferner Bomben und Proklamationen konfisziert.

Yokohama. (Priv.-Tel.) In der Weberei Gower brach gestern ein Ausbruch aus, weil der Direktor einen beliebigen Aufseher entlassen hatte.

Dresden. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Kattowitzer Jg.“ aus Warschau soll der Generalgouverneur Maximowitsch aus Warschau gestürzt sein, da er mit dem Tode bedroht worden sei.

Berlin. Der Reichsanzeiger meldet: In die Zentraldirektion des Königl. Archäologischen Instituts ist an Stelle des kassenmäßig auscheidenden Professors Dr. Buchstein in Freiburg Professor Dr. Studniczka in Leipzig als Mitglied eingetreten.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Frau Maria Kracht in Lemgo, die am 8. April vom Schörringergericht in Lemgo wegen Verleumdung durch anonyme Briefe und wegen Meineides zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden war.

Swinemünde. (Priv.-Tel.) Die Nacht „Aduna“, mit dem Kronprinzenpaare an Bord, traf heute gegen 3 Uhr nachmittags im Schlepptau eines Torpedoboots im Hafen ein.

Danzig. Die gesamte aktive Schlachtflotte unter Befehl des Großadmirals v. Köhler ist heute mittag auf der Reede von Neufahrwasser eingetroffen.

Wemel. Dem „Wemeler Dampfboot“ zufolge erkrankte gestern beim Segeln auf dem Kurischen Haff infolge Frenens des Bootes zwei Personen, darunter der hier zu Besuch weilende Preimann Waldamus aus Wosen.

Fremen. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth“, kam am 24. Juli wohlbehalten in Odernförde an und wird am 30. Juli nach Travemünde weitergeleitet.

Wenigerode. (Priv.-Tel.) Von den Sommergästen in Dohsegeest erkrankten nach dem Genuß einer Speise im Hotel...

Kinder- u. Kurmilch - Trockenmilchfabrik Max Winkler, Kap. Siedler Hof, near Zwickauer Str. 24-26, Tel. 1272.

Leiste „Münchener Post“, in dem der Soldaten mit dem Tode des Schweines auf der Schlachthaus verfahren wurde...

Ungarn. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Juschy erklärte, daß das Abgeordnetenhaus am 15. September unbedingtes Zusammentreten werde...

Frankreich. Der Präsident des russischen Ministerkomitees, Witte, hat gestern in Gorbouna an Bord des Dampfers „Maurer Wilhelm der Große“ die Reise nach Amerika über Southampton angetreten...

Norwegen. Der Storting hat den Fall für Parteiangelegenheit auf eine Sitzung pro 100 Kilogramm festgelegt.

Türkei. Aus Konstantinopel wird gemeldet, die revolutionären armenischen Komitees hätten den Vorhänger eines Aufstandes, worin sie Schutz verlangen gegen die ihnen anlässlich des letzten Anstalts zugewachten Verfolgungen...

Die Untersuchung des Bombenanschlags auf den Sultan wird eifrig fortgesetzt. Außer dem Direktor des bulgarischen Spitals und einigen Mohammedanern wurden keine Verdächtige verhaftet...

Serbien. Der Betrieb der elektrischen Zentrale wurde in Belgrad durch neue Arbeiter aufgenommen.

Amerika. Die britische Regierung hat dem Washingtoner Staatsdepartement die Angelegenheit des kanadischen Fischerboots „Agnes Tomorho“ unterbreitet...

Kunst und Wissenschaft.

Am Residenztheater wird heute Abend die Komödie „Liederkunst“ zum ersten Male wiederholt. Morgen Abend gelangt Kadelburgs Lustspiel „Der Familienrat“ zur Aufführung...

Central-Theater. Heute wird „Aransla“, Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Koch-Talab, zum ersten Male wiederholt. Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt...

Die Generaldirektion der Königl. Hoftheater veröffentlicht in einem neuen herausgegebenen „Rückblick“ das Ergebnis des Spieljahres 1904-1905. Die Königl. Hofoper eroberte die Spielzeit 1904/05 am 7. August 1904 mit „Die Königin von Saba“...

Stellungen wurden abgehalten: 132 Ensemble-Himmerproben, 6 Dialog- und 18 Dekorations- und 207 Bühnenproben. Von den Bühnenproben waren: 104 Kostümproben und 103 Orchesterproben...

Präulein Leopoldine Geria, die ehemalige, allgemein beliebte Sourette des Residenztheaters, hat sich nach den hiesigen ständesamtlichen Mitteilungen vorgerufen mit Herrn Dr. med. Wodentzen (Leipzig) vermählt.

Professor Dr. Theodor Vettermann, der hochverdiente Direktor der Gehe-Stiftung, ein Soziologe, dessen Ruf weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinausreicht, bezieht heute in voller Mütigkeit des Geistes und des Körpers seinen 70. Geburtstag...

Am 16. Juli verstarb im Sanatorium Todmoos im Schwarzwald der Schauspieler und Theaterdichter Otto Wichter. Wichter hatte sich zu Anfang der 80er Jahre am Stadttheater zu Riga durch seine eigenartige und vornehme Darstellungsart eine feste und angenehme Position zu erwerben...

Ein vorzüglicher Beweis durch die verstorbenen Plade des Urhebers ist im Verlage von Gebrüder Bände in Hannover erschienen. Das von dem Charlottenburger Patentanwalt Dr. Gustav Hauser verfaßte Werk heißt „Die Gesetze, Verordnungen und Verträge des Deutschen Reiches betreffend den Schutz der gewerblichen, künstlerischen und literarischen Urheberrechte“...

In einer vom Komitee in Koblenz veranstalteten Ausstellung findet sich auch ein Theaterzettel vom 30. November 1787, der folgendes anknüpft: „Mit gnädiger Erlaubnis des damaligen Kurfürsten von Trier wird heute in dem neuen Reueubau unter der Direktion des Herrn Böhm aufgeführt: Die Räuber. Ein großes, hier nie gegebenes von Herrn Friedrich Schiller verfaßtes vortreffliches Original-Dramenstück in 5 Aufzügen.“

Am 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 27. Juli 8 Uhr früh.

Table with 4 columns: Station, Wind, Direction, Force. Lists weather conditions for various European stations.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 27. Juli 8 Uhr früh.

Table with 4 columns: Station, Wind, Direction, Force. Lists weather conditions for various European stations.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 26. Juli.

Table with 4 columns: Station, Wind, Direction, Force. Lists weather conditions for various European stations.

Am Morgen des 26. Juli fanden noch mehrere Niederschläge statt. Heftigere wurden über 10 Uhr (Schneeberg, Freiberg) gemessen; am Nachmittag trat überall Aufklärung ein, die mit Wärmeeinnahme verbunden war.

Dresden, 27. Juli. Barometer von Optiker Eduard Hagen (vom Ostes Hotel), Maßhöhe 2. Abends 6 Uhr: 758 Millimeter, uncorrected. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 16 Grad, niedrigste 14 Grad Wärme. Vormittags heiter, mittags bewölkt.

Oberammergau. Bassionspieler oder des Bassiontertes erhalten zu haben. Tatsächlich hat nun auch der Bassist zu Oberammergau eine solche Erlaubnis gegeben...

Ein begeisterter Schillerlehrer hat der Stadt Herrmannstadt in Siebenbürgen ein Schiller-Denkmal gewidmet. Diese Schenkung ist auch ein Zeichen dafür, welchen tiefen Eindruck unter unseren siebenbürgischen Volksgenossen die im Mai d. J. dort allseitig veranstalteten Schillerfeste hervorgerufen haben.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Leipzig. Nach Mitteilung des Vorstandes der sächsisch-thüringischen Förderkonvention beruht die Meldung verschiedener Blätter, daß der Weberverband die Unterstützung der Förderkonvention in der Ausstands-Bewegung abgelehnt habe, auf einem Irrtum...

Breslau. Beim ersten Hallenbau des Hauptbahnhofes wurde heute nachmittag das Gerüst ein. Drei Schloffer wurden schwer und einer leichter verletzt. Die übrigen Arbeiter retteten sich durch Ueberpringen auf ein Nachbargerüst.

Lage. Im Verleidyungsprozess des Fabrikanten Hoffmann gegen den Redakteur Neumann von der „Sippischen Landeszeitung“ wurde der Angeklagte zu 2 Wochen Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe verurteilt.

Antwerpen. Der König, der anlässlich der Unabhängigkeitsfeier hierher gekommen, erwiderte auf die Ansprache des Bürgermeisters: „Ich bin glücklich, hier im Rathaus die Versicherung zu vernehmen, daß alle Einwohner Antwerpens den Vorschlag der Regierung auf Erweiterung der Hafenanlage einmütig billigen, und hoffe, daß die Kammer den Gesetzentwurf annehmen werden.“

London. Reuters Bureau erläßt, daß die Nachricht, das englische Kanalgeschwader solle während der Monate August und September in der Ostsee kreuzen, richtig ist. Nach den jetzigen Bestimmungen solle das Geschwader ungefähr am 20. August die Reise antreten.

Liverpool. Auf dem Waterloo-Bahnhof stehen zweizüge zusammen. Mehr als 20 Personen wurden getötet und viele verwundet.

Christiania. Es verlautet, die Regierung beabsichtige, dem Storting vorzuschlagen, durch eine Volksabstimmung über die Trennung von Schweden zu entscheiden.

Christiania. In der Nachmittagsitzung des Stornings legte die Regierung den Entwurf betreffend die Volksabstimmung über die Unionaufhebung vor. Die Abstimmung soll am 13. August in derselben Weise, wie die letzte Stortingswahl, und nach denselben Wahlsystem erfolgen.

Washington. (Neuer-Meldung.) Im unterrichteten Kreise heißt es, Japan verlange die Neutralisierung Vladivostok und sei zur Gegenleistung bereit, die Besetzung Port Arthur zu unterlassen.

Tokio. Amtlich wird aus dem kaiserlichen Hauptquartier berichtet, daß die japanische Sachalin-Armee die Landung bei Alceda um 9 Uhr vormittags am 24. Juli begann, ohne viel Widerstand zu finden. Die Marinetruppen landeten, ohne Widerstand zu finden, und besetzten die für die Landung nötigen Punkte.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 27. Juli 8 Uhr früh.

Table with 4 columns: Station, Wind, Direction, Force. Lists weather conditions for various European stations.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 27. Juli 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 26. Juli.

Table with 4 columns: Station, Wind, Direction, Force. Lists weather conditions for various European stations.

Am Morgen des 26. Juli fanden noch mehrere Niederschläge statt. Heftigere wurden über 10 Uhr (Schneeberg, Freiberg) gemessen; am Nachmittag trat überall Aufklärung ein, die mit Wärmeeinnahme verbunden war.

Dresden, 27. Juli. Barometer von Optiker Eduard Hagen (vom Ostes Hotel), Maßhöhe 2. Abends 6 Uhr: 758 Millimeter, uncorrected. Thermometer nach Celsius. Temperatur: höchste 16 Grad, niedrigste 14 Grad Wärme. Vormittags heiter, mittags bewölkt.

Familiennachrichten.

Franciscus Nagler
Helene Nagler geb. Busching
 Vermählte.
 Leisnig, am 27. Juli 1905.

Am 25. Juli abends entschlief nach langen, schweren
 Leiden mein guter Gatte, unser lieber Vater, der Werk-
 meister
Friedrich Gustav Gränz.
 Dresden, den 26. Juli 1905.
 Um stillen Beisatz bitten
 Selma verw. Gränz nebst Kindern.
 Die Beerdigung erfolgt Sonnabend den 29. Juli
 nachmittags 5 Uhr in Fohrwitz.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem Kranksein verschied heute morgen 1/7 Uhr sanft und ruhig unser
 lieber Freund, der Baumeister

Herr Ernst Traugott Sommerschuh,
 Ritter pp.

Sein offener, ehrlicher Charakter und sein allseitig bewährter Wohltätigkeitssinn
 werden ihm im Herzen Aller, die ihn kannten, ein bleibendes Andenken sichern.

Dresden, Bergstrasse 57, den 27. Juli 1905.

Im Auftrage:

Georg Carl, Baumeister.

Tag und Stunde der Beerdigung werden noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Meldung.

Heute vormittag gegen 10 Uhr verschied sanft nach langem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-
 mütter und Großmutter

Frau Emilie Amalie verw. Rechtsanwältin Bornemann geb. Kirmse
 im 77. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Dresden und Cannstadt,
 den 27. Juli 1905.

**Charlotte Fischhaber geb. Bornemann,
 Sophie Bornemann,
 Professor C. Fischhaber,
 Manfred und Gertrud Fischhaber.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 30. Juli vormittags 1/12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-
 Friedhofes aus, statt.

Am 26. d. Mts. verschied plötzlich und unerwartet
 mein lieber Gatte, unser teurer Vater, Bruder und
 Schwager.

Herr
Friedrich Ernst Richter,
 Oberschaffner a. d. R. S. St.-C. B.

Dresden, den 26. Juli 1905.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
Franziska verw. Richter und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 29. Juli,
 8 Uhr vom Trauerhause Rehefelder Str. 2, aus statt.

Gesunde Wohnungen

an der Nähe des Amtsgerichts
 (Rothringstr.) werden zum
 1. August
**zwei möblierte
 Zimmer**
 (Wohn- und Schlafzimmer)
 zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter
L. 7313 an die Exped. d. Bl.
 zu richten. Freie Lage bevorzugt.
 In malder Gegend, nicht zu weit
 von Dresden, wird für 3-4
 Wochen ein
möbl. Zimmer
 zu mieten gesucht. Näh. m. Br.
 unt. **B. 2010** Ann.-Annahme
 Werberstr. 8 erbeten.

Schöne Wohnung

z. 1. Okt. (2 wochl., 1 einl. B., gr.
 Küche u. Korr.) zu verm. Köthel-
 str. 1, 1. L. Preis 460 M.

Miet-Gesuche.

2 St. u. R. B. u. Sub. 1. 10.
 gel. Nähe Reithausstr. Off. u.
A. K. 477 Exp. d. Bl.

In einem Vorort Dresdens,

bequem erreichbar, wird von Ehepaar mit 1 Kind hübsche Wohnung
 (4 Zimmer, 2 Kammern, große Küche mit Speisek., Innenklosett u.
 Was.) mit Balkon und eigenem Garten zu mieten gesucht. Aus-
 sührliche Offerten, auch über Schule, mit Preisangabe unter
B. N. M. 39 in die Filial-Expedition d. Bl. Blauenw. 1.

Pensionen.

Pension gesucht.
 Für ein junges Mädchen, das
 die Waisenschule besuchen will,
 wird eine Pension mit Familien-
 anchluss zum 1. Oktbr. gesucht.
 Off. u. **T. 4639** an **Haasen-
 stein & Vogler, Leipzig.**

Damen,

welche Verstand und freundl. Auf-
 nahme einer sehr prakt. Sechsmann
 benötigen, wollen sich vertrauensb.
 an mich wenden. **Wm. Carl,
 Schilling, Prag, Mühlstr.
 gasse Nr. 23, 1. St.**

**Geschäfts-
 An- und Verkäufe.**

**Getreide-
 Geschäft**
 mit Kohlen-, Kalk- u. Düngem-
 ittel-Handlung, an der schief.
 Staatsbahn gelegen, ist ver-
 änderungshalber sof. zu verkaufen.
 Off. u. **G. 7214** Exp. d. Bl.

Vorzügliche Existenz!

In Kreis- u. Hofstadt Nieder-Schlesien ist ein flottgehendes
Destillations-Geschäft (besitzt Detail) mit Grundstück zu ver-
 kaufen. Der Besitzer betreibt das Geschäft seit über 15 Jahren
 und ist darin vermögend geworden. Anzahlung mündel. 15- bis
 20 000 Mark. Interessenten erstelt ausführl. Beischd der Beauf-
 tragte: **Alois Hampel, Panschwitz i. Schl., a. Niedertor.**
 Ein seit ca. 30 Jahren bestehendes, gut eingeführtes

Holz- und Kohlen-Geschäft

mit eigenem Kahn, Pferd und Wagen ist unter günstigen
 Bedingungen zu verkaufen. Gest. Off. erbitte u. **D. Z. 998**
 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Käseerei-Verpachtung.

Die Käseerei von Ritters. Mühschen ist am 1. August
 anderweitig zu verpachten. Bewerber wollen sich per-
 sönlich dafelbst melden.
Naumann.

**Best. Restaurant, Nähe
 Fürstent., solides Geschäft,
 Famil.-Verb. h. für 5000 M. zu
 verk. (Brauerhilfe). Selbst erf.
 Näh. u. **K. B. 80** Exped. d. Bl.**

Restaurant-Berkauf.
 Ein wirklich gutes Restaurant
 an sehr belebter Straße der Alt-
 stadt ist zu verkaufen. Off. u.
M. N. 150 postl. Dr.-Vöbtau.

Bäckerei-Berkauf.
 Mittl. Bäckerei-Grundstück in
 Leisnig, beste Lage, altes Gesch.,
 ist weg. Nutzung v. demselb. unt.
 ginst. Beding. sof. zu verkaufen.
 Off. u. **P. 26 878** Exp. d. Bl.

**Rentabl. Milch-
 u. Buttergesch.**
 mit Nebenartikeln, tägl. 100 Ltr.
 Milch, 60-70 Mark Tagesertrag,
 schöner Eckladen, sof. zu verkaufen.
Maacke, Rampfstr. 4, 2.

Bäckerei
 in fl. Stadt od. gr. Ort wird zu
 pachten oder zu kaufen gesucht.
 Off. u. **A. C. 470** Exp. d. Bl.

Begen vielseitiger Ge-
 schäfte beabsichtige ich mein
**Kolonialwaren-
 Geschäft
 mit Destillation**
 und moderner Labor-
 einrichtung in einer bele-
 bten **Garnisonstadt
 Sachsen** (in dies. Grund-
 stück ist noch eine verpacht.
 Restauration mit enthaltenen)
 zu verpachten, ev. zu ver-
 kaufen. Gest. Off. unter
Z. 7325 in die Exp. d.
 Bl. erbeten.

Restaurations b. Pirna
 sof. Fam.-Verb. weg. zu verk. Off.
353 a. **Rud. Mosse, Pirna.**

Günstig. Verkauf
 Verkauf von m. hohen Gewinn
 bringende **Wollfabrik** äußerst
 billig. Nur Selbstkauf. Erfabr.
 Näh. u. **O. 48** Fil.-Exp. d. Bl.
 Bürgersstr. 44.

Restaurant,
 betriebl. romantisch schöner
 Ausblickspunkt in Garnisonstadt,
 mit ca. 9 Schill. Feld, zu Gärtner-
 zwecken geeignet, Biele, gr. Obst-
 gärten, sofort veränderungsbah.
 mit anstehender Ernte bei 6- bis
 8000 M. Anzahl. für 56 000 M.
 zu verkaufen. Neben 3000 M. in
 bar wird ev. fl. Nachrestaurant
 mit in Zahlung gen. Off. unter
E. U. postlagernd **Wahren.**

**Grundstücks-
 An- und Verkäufe.**
Eude Gärtnerei-Land
 mittl. Umfangs mögl. aus Dresd.
 Pirna. Angeb. an **Rudolf
 Mosse 350, Pirna.**

Kobbau-Grundstück
Burgstr. 32 u. 34,
 sofort durch mich zu verkaufen.
 Ev. kann bis 1. Aug. i. Zuschlag
 eingetretet werden. Gewinn-
 bringende Spekulation. **Geoth.
 Bloch, Dresden, Dürerplatz 24.**

Vorzügl. Zinshaus
 Vorst. Viechen, nächst Schule u.
 gr. Fabriken, für 60 000 M. bei
 8-10 000 M. Anz. zu verk. d.
Funte, Am Duedbrunnen 5, p.

Zur Vermittlung
 bei An- u. Verkäufen v. **Grund-
 stücken u. Geschäften** all. Art,
 sowie auch aller anderen vor-
 kommenden distr. Angelegenheit
 empfiehlt sich **Funte, Dresden,
 Am Duedbrunnen 5, part.**

**Flottes
 Produkten- u.
 Grünwaren-Gesch.**
 mit schöner anschlief. Wohnung
 an einzelne Leute ganz billig zu
 verkaufen. Näh. **Reihgärtstr. 75**

**Größere und kleinere in Dresden
 gelegene
 Restaurants,**
 sowie ein schönes
Wollerei- u. Produkt-Gesch.
 auch fl. **Land-Walkhöfe** billig
 zu verkaufen. Näh. kostenlos durch
Funte, Am Duedbrunnen 5, p.

Restaurations b. Pirna
 sof. Fam.-Verb. weg. zu verk. Off.
353 a. **Rud. Mosse, Pirna.**

Günstig. Verkauf
 Verkauf von m. hohen Gewinn
 bringende **Wollfabrik** äußerst
 billig. Nur Selbstkauf. Erfabr.
 Näh. u. **O. 48** Fil.-Exp. d. Bl.
 Bürgersstr. 44.

Restaurations b. Pirna
 sof. Fam.-Verb. weg. zu verk. Off.
353 a. **Rud. Mosse, Pirna.**

Günstig. Verkauf
 Verkauf von m. hohen Gewinn
 bringende **Wollfabrik** äußerst
 billig. Nur Selbstkauf. Erfabr.
 Näh. u. **O. 48** Fil.-Exp. d. Bl.
 Bürgersstr. 44.

Restaurations b. Pirna
 sof. Fam.-Verb. weg. zu verk. Off.
353 a. **Rud. Mosse, Pirna.**

Günstig. Verkauf
 Verkauf von m. hohen Gewinn
 bringende **Wollfabrik** äußerst
 billig. Nur Selbstkauf. Erfabr.
 Näh. u. **O. 48** Fil.-Exp. d. Bl.
 Bürgersstr. 44.

**Altes angelegenes
 Kolonialwaren-
 Geschäft** mit Spirituosen-
 fabrication in angen. lächl.
 Brod.-Stadt seit fast 80 J.
 in e. Familie, nur pflöchl.
 Todesf. zufolge mit beigel.
 Grundstück, Geschir u. w. an
 sol. Herrn sof. u. reell zu verk.
 Ca. 15 000 M. Kapit. nötig,
 übrige 10 000 M. können hyp.
 feldleihen. **Anz. A. Z. 27**
 d. **Bahnbofshot. Köhler i. Sa.**

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Restaurant
 mit Vereinszimmern und gutem
 Inventar beabsichtige ich sofort
 billig zu verk. Preis 7000 M.
 Off. erbeten unter **A. N. 480**
 in die Exp. d. Bl.

Seite 5 "Preussische Nachrichten" Seite 5
 Berlin, 28. Juli 1905 Nr. 207

Handschuh

Ausverkauf
H. Nr. 75 a an

Salon-
Sommer-H. 50, 75, 100
Subde-H. 1.50, 1.90, 2.50
Glacé-H. 1.90, 2.10, 2.50
Waschleder-H.,
Juchten, Ziegenled., Nappa, Versand nach auswärts.

Herren-H.
Sommer-H. 1.00, 1.50, 2.10
schwarz, weiß farb. 1.90, 2.50
Nappa-H. 4.50, jetzt 3.50
Neubeit., vorz. Fassons,
Beliebteste Geschenke!

Vorzügl. und billigste
Handschuhwäsche,
Hosentr., Cravatten i.
Grösste Auswahl!
Beliebteste Geschenke!

Elisabeth Wesseler 8
Schlossstr. 8
Ball-H., 12 tn. 2.50, 16 tn. 3.50,
20 tn. 4.50.

Offene Stellen.

Spachtel-Schleifer
zum sofortigen Antritt gesucht.
Gelm., Backerei, Böhmische
Strasse 10.

Klempner,
ein Metallruder,
ein Arbeiter sof. gesucht.
Off. u. A. L. 478 Exp. d. Bl.

Kutscher
für schweres Fuhrwerk per 1. Aug.
gesucht.
Fr. Sturm,
Schloßmühle Köniaßbrück.

Junger Mann
gesucht,
welcher mit Bescheiden Bescheid
weiß und Dienarbeiten ver-
richten muß. Adressen unter S.
180 Haasenstein & Vog-
ler, Dresden, erbeten.

Lithographische
Maschinenmeist.,
Am- u. Andrucker
erf. Kräfte, in dauernde
Stellung bei hohem Lohn
sofort gesucht. Umzugs-
kosten werden vergütet.
Hermann Schött,
Aktiengesellschaft,
Rheydt, Bez. Düsseldorf.

10 bis 20 Mark
für hiefiges Baugeschäft gesucht.
Off. mit Angabe der bisherigen
Tätigkeit, Zeugnisabschriften u.
Gebaltsansprüchen u. A. 5246
Exp. d. Bl. erbeten.

Buchhalter,
zur Führung der Bücher wird
für 3-4 Stunden vormittags ein
gut erf. Buchhalter sofort be-
schäftigt. Beste Offert. erbitte
mit Ang. d. Antr. u. C. C. 95
Hil.-Exp. d. Bl., Gr. Klosterstraße 5.

Maschinist,
gelehrter Maschinenschlosser, ver-
heiratet, der mit der Bedienung
von Dynamen u. Akkumulatoren
genau vertraut ist und an der
Werk- wie Dampfmaschine alle vor-
kommenden Reparaturen aus-
führen kann, findet
dauernde Stellung.
Mit derselben ist zugleich Haus-
mannsposten zu bekleiden u. ein
Gemüsegarten durch die Frau zu
verfügen. Gest. Off. mit Zeug-
nisabschr., genauen Angaben über
letzte Tätigk., Alter, Kinder,
Militärverhältnisse u. Lohnantr.,
bei Gewährung von freier Woh-
nung, Feuerung u. Licht bef. d.
u. M. 7352 die Exp. d. Bl.

Scholar-
Gesuch.

Auf großes, intensiv betriebs-
schafftes Landgut bei Kommissar
wird per 1. Oktober 1905 jüng-
gebildeter Mann zur Ge-
lehrung der Landwirtschaft gegen
mäßige Pensionierung gesucht.
Offerten unter A. 7326 a. d.
Exp. d. Bl.

Eine grössere Schuh-Fabrik

in Mac Ray- und Goodyear-Herren- und Damen-Artikeln, sehr
leistungsfähig, sucht für Königreich Sachsen und Provinz Schlesien
einen
gut eingeführten Vertreter
zum provisorischen Verkauf ihrer Fabrikate. Suchende Firma
ist bereits eingeführt und reflektiert nur auf eine erste Kraft.
Gest. Offerten unter R. 7358 a. d. Exp. d. Bl.

Leistungsfähige
Eisschrankfabrik
mit Fabrikation von Aufwärmkesseln, Büfets, sucht routinierten,
mit dem Export und sonstigen Absatzverhältnissen vollständig
vertrauten
Geschäftsführer,
dem technischer Meister mit unterstellt ist.
Bevölker. welche nachweisbar längere Jahre bei ersten
Firmen der Branche tätig waren, wollen ihre Gesuche nebst Ge-
haltsansprüchen bei Tantiemeverhältnis unter B. O. 4307 an
Rudolf Mosse, Breslau, richten.

Wir suchen bei hohem Gehalt, Provision und
Spesen per bald einen tüchtigen
Reiseinspektor.
Offerten, auch von Nichtfachleuten bitten unt.
A. 5220 i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Kommis.
Für mein Kolonialwaren- und Lotteriegeschäft suche ich
einen **Kommis**, ca. 18 Jahre alt, welcher gewandter, flotter
Verkäufer und mit der Lotteriebrennerei vertraut sein muß. Der
Antritt kann bald, spätestens 1. Oktober erfolgen.
Freiberg, Sa. Bruno Dress.

General-
Agent für Lebens-Versicherung,
leistungs- u. kautionsfähig, gegen
sehr lohnende Provision, gesucht.
Offerten unter J. O. 8388 an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vertreter
gesucht. Ein gewandter Ver-
käufer der Plakat- und Reklame-
branche wird bei sehr gut. Ein-
kommen zu engagieren gesucht.
Offerten mit Angabe bisheriger
Tätigkeit unter D. M. 5513
Rudolf Mosse, Dresden.

Tüchtiger
Vertreter
für den lohnenden Vertrieb unserer
patentierten extra geschärften
Feilen
gegen hohe Provision und event.
Spezialantrieb sofort gesucht.
F. W. Kreikmann & Co.,
Düsseldorf.

Gewandt, aber bescheid. und
nicht, jung, Mann, a. d.
Kolonialw.-, Sig.- u. Export-
waren-Branche, namentlich i. d.
Zentrifugation eingerichtet,
f. sof. in angen. Stellung bei
Prakt. Angew. u. Gebaltsantr.,
b. freier Stat. u. A. Z. 27 d.
Bahnhofshotel Altha i. S.

Otto Luther,
Stellenvermittler,
Dresden-N., Wettinstraße 24, 1.,
Telephon 2349.
Sucht:
6 Kutscher für Lastfuhrwerk,
1 Hausdiener für Dreierd.,
1 Schirmer für Landgut,
1 Landwirtsch., 14-15 Jahre,
6 Landarbeiter d. hoh. Wochenl.,
Gros- und Pferdewechter,
Mittel- und Kleintochter,
Landwirtschaffterin,
Köchinnen
für Privats- und Restaurants,
Haus- und Küchenmädchen.

Freischweizer
18 Knechte
sofort bei Berlin, Potsdam,
Leipzig u. d. Dresden, auch
b. Heilbronn und hohem
Lohn gef. **Lehrburichen**
erhalten dauernde Stelle für
hier und Insel Rügen.
Filve, Stellenvermittler,
nur Hauptstr. 10, T. 8700.

Kurs- u. Dien.-Hausd., Raufh.
Verwalt., Nachsch., Besen-,
Staub-, Wirtsch., Verkauf, i.
Wandsch. Stellenvermittler,
Wandschallstr. 10, v. Tel. 6309.

Stellung sucht verlangen
der Route die Allge-
meine **Wandschallstr.**
Berlin 137, Reuepochstr.

Suche sofort:
3 Kellnerin f. 1. Bismarck, Dresd.,
1 Kellnerin für 1. Weinhandl.,
1 Kellnerin für Café, außerh.,
3 Zimmermädchen für Saison,
2 Zimmermädchen f. Dresden,
einige Köchin oder 1 außer-
heir. Mädchen Stellen-
vermittlerin, E. Pante,
Am Altmarkt, Kreuzf. 1, 2.

Grössere Maschinenfabrik

im Riesengebirge sucht zum Antritt per 1. Oktober et. für die
Korrespondenz
1 oder 2 Stenographistinnen,
welche nach Diktat sicher und flott stenographieren und ebenso die
Schreibmaschine bedienen können. Franz. und engl. Kenntnisse
erwünscht. Offerten unter F. S. 211 erbeten an Danneberg
& Vogler, Breslau.

Geübte
Zigaretten-
Arbeiterinnen
werden bei hohem Lohn nach
Berlin sofort gesucht. Zu melden
Rühnbergstraße 4, 4. St. bei
Berlach. (Arbeitsvergütung.)

Kellnerin u. Schützenfest,
a. Kellner, Handschuhmacher
sucht Stellenvermittlerin
Meißnerstraße, Wetzg. 17.

2 Haus- od. Küchenmädchen
für Güter oder Wirtshäuser,
Verkäuferin, perf., f. Fleisch.
Kaufmannsstell., perf.
E. Pante, Vermittlerin,
Am Altmarkt, Kreuzf. 1, 2.

Filial-Leiterin.
Für meine in Dörlangen-
bielau befindliche Filiale
suche gewandte Dame.
Zeit. erwünscht. Richard
Seibmann, Schloßladen-
Hofstr. Dresden-N.

Suche sofort für mein neu zu
eröffnendes Restaurant im
Vororte Dresden eine tüchtige
Wirtschafterin,
welche gute Köchin sein muß.
Offerten mit Photographie unter
W. 193 an Haasenstein
& Vogler, Dresden.

Kraftiges Hausmädchen,
mügl. v. Lande, f. Grün- u. Garten-
arb. od. 1. Aug. gesucht **Opel-**
straße 3, part. v.

Stellen-Gesuche.
Geprüfter
Chauffeur,
gelehrt, Klemmer, mit Führer-
schein u. prakt. auf Schule
ausgebildet, erfahren in Kenntn.
u. Behandl. verchied. Systeme
und selbst mit Reparaturen ver-
traut, sucht zum 1. od. 15. Aug.
Stellung. Gest. Angeb. erbitte
an Gebaltsantr. u. D. R. 5560
an Rudolf Mosse, Dresden.

Gemeindebeamter
im Amte sucht für seine freie Zeit
lohnende
Nebenbeschäftigung
in schriftl. Arbeiten, w. er in f.
Wohnung verrichten kann. An-
gebote unter E. 7212 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Suche
für mein Sohn, 18 Jahre alt, e.
Bolontär-
Berwalterstelle
zur vollständigen Ausbildung in
der Landwirtschaft ohne gegen-
seitige Vergütung. Gest. Off.
unt. W. 7285 Exp. d. Bl. erb.

Stenogr., Maschinenfchr.,
Buchh., Korrekt., werden sofort,
nachgeh. d. **Rackow's** Unter-
Anst. Altmarkt 15. Amt 1. 8062.

Zur Vogelwiese
sucht energ. Sprachgewandter Herr
(gr. Figur) für Kasse, Schanz od.
Reklame Stellung. Näheres
Schreibergasse 6, 3.

Vertrauensstelle-Gesuch.
Streng solider Privat. **Hoteller,** Grundstücksbesitzer, sucht
Vertrauensstelle irgend welcher Art, auch Generalvertretung einer
Verkehrs-Gesellschaft, event. schöne Bureauräume vorhanden.
Offerten unter G. M. 810 „Anwaltdank“ Dresden.

Gebildetes Fräulein,
32 J., welches schon lange in einer Familie war, sucht selbständige
Stellung zur Führung des „Stadtblattes“, Sauer.

Wirtshaus, 45 J., f. Stelle a.
Fahr. d. Gausch. In
sachsen Zeilergasse 16, 2.
G. in Wärb., 18 Jahre, v. ausw.
sucht Stellung als
Hausmädchen
zu kindl. Herrschaft. Näheres
Streblener Str. 30, 3. l.

Geldverkehr.
Die
Sächs. Boden-Credit-
Anstalt, Dresden,
gewährt erstinstellige hypo-
thekarische Darlehen
auf städtische Grund-
stücke zu zeitgemäßen Ver-
bindungen. Beleihungs-Anträge
mit den Grundstücks-Papiere
werden in den Geschäftsräumen
Maximilians-Allee
Nr. 12
entgegengenommen.
Wir verzinzen
Depositen und Sargelder
3 St. mit 3 1/2 bis 4 %, je nach
Länge der Kündigungsfrist.
Sächs. Spar- u. Kredit-Bank
zu Dresden, Bischofstr. 49,
gegründet 1891.
Baugeld!
36 000 Mk. zu einem herrschaftl.
Bohnbau (Villa) in Pölsche-
Königsberg sof. gef. Zeichnung
genehmigt. Bauteile schuldentf.
Off. u. N. O. 102 erbeten an
„Anwaltdank“ Dresden.
auf Hausgrundst. nahe Dresden
weit unter der Handhabe gesucht.
Off. u. A. H. 475 Exp. d. Bl.
5% Anl. u. Extra-Vergüt.
7000 Mk. a. 2. Hyp. unb.
Vf. d. noch fließen gef. durch
Dir. **Wandsch.** Marktstr. 10
Nachm. nur prima Objekte!
Stiller
Teilhhaber
gesucht
von hiesig. befreuntem
gutgehenden Engros- und
Detailgeschäft mit einer Einlage
von vorläufig 5-8000 Mk.
Gute Verzinsung, sowie
Sicherstellung vorhanden.
Interessen verbeten. Gest. Off. u.
A. M. 479 Exp. d. Bl.
Suche 6000 M. II. Hyp.
per sof. od. bis Ende August zu
bedienen, hinter 10 000 Mk. auf 1/2
Landw. Nähe Dresd. i. 22 u. 25 000
Mk. Off. unt. K. 401 Postamt 6.
150 Mark
sucht Staatsbeamter auf 3 Mon.
gegen Akzept-Sicherh. u. 30 Mk.
Berg. Off. unter G. D. 802
„Anwaltdank“ Dresden.
Mit Damnum verkaufe
35000 Mk.
goldfärbere Hypothek
auf wertvollem Grund-
stücke in erster Stadt-
lage. Hochfeiner Be-
sitzer. Doppelte Boni-
tät. Die Hypothek
wird in 1 Jahre, viel-
leicht noch früher, aus-
bezahlt. Off. u. N.
M. 100 erbeten an
den „Anwaltdank“
Dresden.
Darlehen von 150 Mark
a. Bismarck, geg. hohe Zinsen u.
Sicherh. auf 1/2 Jahr sof. gesucht.
Off. u. J. 26 Ann.-Exp. d. Bl.
Wächler, Köchinbroda.
80-85 000 M.
gegen 2. Hyp. auf e. Grundstück
im Zentrum Dresdens gesucht.
Offerten unter F. W. 799
„Anwaltdank“ Dresden.
9000 Mk.
2. Hypothek zu bedienen.
Diese Hypothek ist eine sehr
sichere Anlage und steht auf einem
höflichen gut vermieteten, schönen
Grundstücke hinter 75 000 Mark
Privatgeld. Grundhabe 76 700 Mk.,
Niedertrag 5400 Mk. Als 3. Hyp.
sind 11 000 Mk. dahinter. Inter-
essenten erfahren Näheres unter
Christie N. K. 098 durch den
„Anwaltdank“ Dresden.
Ausleih. a. nur a. Hyp.
12 000, 2000, 8000, 4-6000,
4000 u. Klein. Darl. d. Dir.
Wandsch. Marktstr. 10

Königl. Belvedere.

Heute Freitag
Konzert der Königl. Belvedere-Kapelle
 Auf allgemeinen Wunsch letztes Auftreten des
9-jährigen Violin-Virtuosen
Kun Arpad aus Budapest.
 Eintrittspreise unverändert. Anfang 1/8 Uhr.

Grosse Wirtschaft

im Königl. Grossen Garten.
 Heute Freitag
Grosses Abschieds-Konzert
 des Vokal-Künstler-Septetts der Königl. Oper in Berlin
 unter Leitung des Kapellmeisters **P. Lehmann** und der
 Kapelle des Hauses, Musikdirektor **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Freitag
Grosses Doppel-Konzert

von der Kapelle des 12. Inf.-Reg. Nr. 177, Dir.: Herr **Röbenack**,
 und von der Königl. Kapelle, Dir.: Herr **Rage.**
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Von 4-6 1/2 Uhr „**Familien-Kaffee-Konzert**“. Eintritt frei!
 Eigene Konditorei.
 Hochachtungsvoll **Herrn Hoffmeister.**

Schillergarten Blasewitz.

Täglich grosses Konzert
 des Künstler-Ensembles „**Harmonie**“.
 Leitung: Herr **A. Stendebach**, ehemaliger Konzertmeister
 des Dresdener und Elberfelder Theaters.
 Anfang 5 Uhr. Eintritt mit Programm 10 Pf. Ende 1/11 Uhr.
 Hochachtungsvoll **W. Weise.**

Variété Königshof.

Nur noch bis 30. Juli!
Miss Vulcaine!!
 Amerikas größte Fußtänzerin, in ihrem Ver-
 wandlungs-Akt.
A. Sullivan, k. k. Fechtmeister a. D.
 Die Sensation des Fechtens. Täglich
 bewundert das P. T. Publikum auf
 der Bühne Herrn **Sullivan**, dessen Oberkörper über
 10 000 Stiche zählt.
 u. das Sensations-Juli-Programm! Siehe Plakate!
 Tägl. Anf. des Konzerts 8 Uhr, des Variétés 1/9 Uhr.

Dresden-Pöbsta. Nur kurze Zeit! Crispplatz.

Heute Freitag den 28. Juli
1. Humoristischer Abend.
 Interessantes Programm.
 Motto: „Wer lachen will, muß heute in den Circus kommen.“
 Sonnabend und **2. Grosse Vorstellungen 2.**
 Direkte Straßenbahnverbindung ab Postplatz 9 Min.

Sonntag den 30. Juli 1905

im Etablissement „**Vindisches Bad**“, Schillerstr.
Grosses Sommerfest,
 bestehend in **Konzert** von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-
 (Jäger-)Regiments „**Prinz Georg**“ Nr. 108, unter persönlicher
 Leitung des Stabskommandanten Herrn **Helbig**, Ausführung des Caro-
 lischen Schlachtenpotpourris, Großer Gaden- und Pfefferkuchen-
 Verkauf, Lampionzug, Kinderbelustigungen unter Leitung einer
 Kinderärztin, Feuerwerk und Sommerachtsball.
Anfang 4 Uhr.
Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörige im
 Vorverkauf 20 Pf. sind an den den Mitgliedern bekanntgegebenen
 Stellen zu entnehmen. Der Reinertrag ist zu Unterstützungszwecken
 bestimmt, weshalb um zahlreichen Besuch aller Kameraden
 mit ihren Angehörigen gebeten wird.

Die Königl. Sächs. Militärvereine:
 Invalidenverein „**König Albert**“,
 „**Germania**“, Dresden-N., „**Fuss-Artillerie Metz**“,
 „**Kameradschaft 139**“.

Circus-Variété Bergkeller

im herrlichen grossen Garten.
 (Kein Leinwand-Circus). Nur Spezialitäten I. Ranges. (Kein Leinwand-Circus).
E. v. Freymann, **The Garays**, **Four sisters Malmströme**,
 Schütze, Eine geführte Kabarett-Partie, Rotierende Ringe
The Orig. Schenk Marvell-Troupe, **The Loretos**, **Frl. Emma**,
 Akrobaten, Comic excentric novelty, Verwandlungs-Tänzerin,
The Helbons, **Mlle. Zarrolta**, **The Passaris**,
 Komik-musik. Pantomime, Vortrags-Soubrette, International dances,
 Täglich große Vorstellung. Anfang Sonntag 1/4 und 1/8 Uhr.
 Wochentags 1/8 Uhr.
 An Wochentagen nachmittags 4 bis 7 Uhr grosses Konzert von der **Quintette**. Eintritt frei.

Radeberger Exportbierbrauerei

Radeberg
 älteste sächsische Export-Vertretung
 Pilsner Bier-Brauerei New-York

Echt Radeberger Pilsner.

empfehlen ihr vielfach preisgekröntes
 Auf der kürzlich stattgefundenen Internationalen
 Kochkunst- und Fachausstellung für das
 Gastwirtsgewerbe zu Leipzig wurde **unserem**



Pilsner Bier
 die „**Goldene Medaille**“ und
 „**Chrenpreis der Stadt Leipzig, Gold. Plakette**“
 zuerkannt.

Brauerei zum Feldschlösschen

Dresden
 musterhaft eingerichtete Brauerei ersten Ranges
 empfiehlt ihr

bekanntes vorzügliches Feldschlösschen- Lagerbier.

Sammer's Hotel.

Täglich großes
Familien-Konzert,
 ausgeführt von
Roths Künstler-Ensemble.
 Anfang 5 Uhr. — Eintritt frei.
 Herrlicher schattiger Garten.
 Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Restaurant Heideschlösschen

Heute Freitag den 28. Juli
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
 Direktion: **W. Baum.**
 Anfang 1/6 Uhr nachm. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
 Verantwortl. Redakteur: Dr. **Arthur Jentsch** in Dresden (nachm. 1/6-6).
 Verleger und Drucker: **Wegh & Reichardt** in Dresden, Marktstr. 28.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilsatzgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Postansage betr. Prospekt
 der Zigarettenfirma **Job. Eggert u. Co.**, Hemelingen bei Bremen.

Seite 8
 „Dresdener Nachrichten“
 Freitag, 28. Juli 1905 Nr. 207

Mitt
 Sonn
 Um
 Ran
 führ
 befr
 den
 Rüd
 gen
 Stan
 Str
 Han
 mit
 find
 und
 wer
 De
 Deu
 stell
 für
 Tag
 ein
 schid
 De
 ver
 Neg
 für
 „A
 jozo
 mel
 inbe
 Deu
 d. h.
 M
 R
 jome
 soen
 S. i
 bis
 Nem
 es
 mach
 Stell
 chen
 den
 leste
 flig
 boh
 der
 stärke
 S. w
 sie
 brach
 den
 auf
 W
 zur
 würd
 richtig
 Polig
 und
 ten,
 nen
 lobda
 „K
 Weh“
 Lind
 der
 Schil
 laung
 Som
 dent
 begon
 bund
 fomm
 mer
 aufge
 Post
 lche
 durch
 tang
 verpf
 heit
 S a I
 eigent
 zum
 Silber
 h a I
 in Bot
 rum
 nun
 e
 jähun
 lenber
 auch
 er
 folte
 werden
 Zinden
 f u b e
 beride
 pfehle
 im Be
 ungen
 gang
 bällich
 Billu
 schen
 f e r t
 Straf
 der
 liegt.
 Zeit
 Straf
 Straf
 Dres
 Mitt
 Chem
 wohn
 a e i t
 und
 d
 gästen
 Ader
 förmig
 Noth
 spre
 kleine
 dem
 Wor
 ufer
 auf,
 h
 h
 genon
 genon
 Schü
 Antre

Hamburg, 27. Juli. Gold in Barren zu 1000 Mk. 1700 Mk. 1704 Mk. Silber in Barren zu 1000 Mk. 80,50 Mk. 80,50 Mk. Bremen, 27. Juli. Baumwolle 54,25. Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00. Hamburg, 27. Juli. (Hafenmarkt) Kautschuk 100,00.

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Dr. med. A. Loewe
von der Reise zurück.

Approb. Zahnarzt L. Prag,
34 Christianstrasse 34. Sprechzeit 9-6, Sonnt. 10-12.
Künstl. Zähne mit und ohne jede Platte mit absolut festem Sitze. Plastik-Porzellan-Plomben (kaum sichtbar). Zahnleben in Behandlung. Mäss. Preise.

Zahnärztl. Privatklinik.
Nur 7 Struvestr. 7. Sprechz. 9-6.
Spezialität: Schmerzloses Zahnleben in Betäubung!
Unbedingt kostenfrei. Konsultation! Plomben etc. künstl. Zähne. (Koffein gar) a. Entsch. d. K. u. f. Schön. Verh. Ind. u. Dir. Hendrich.

Dentist Gottfr. Deibel
von der Reise zurück.
Bankstrasse 17. Telephone 7263.

Klosterle Sauerbrunn
Natürlicher Sauerbrunn
Lithion-Quelle.
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden.
Überall zu haben. Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad.

Mit Klepperbeins Badpulver (Bad 10/3)
bereite Kuchen und Speisen bilden das Entzücken von Jung und Alt, ob zu Haus, ob in der Sommerfrische! Überall zu haben und bei C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstrasse 9. Begründet 1707.

Achtung! „Lodra“ (Linoleum Japan)
am 1. Okt. an. Neuester vorteilhaftester Teppich, Fußboden, Treppen- u. Wandbelag. Schmidt & Sohn, Leipzigstr. 10. i. d. Ede-Blasewitzstr.

Lose Königl. Sachs. Landes-Lotterie
Ziehung 3. Klasse 9. u. 10. August.

Alexander Hessel, Dresden
Weissegasse 1, Ecke Königs-Jahausstr.

TÜRK & PABST'S
FRANKFURT AM
Rühmlichst bekannte:
Anchovy-Paste Sardellen-Butter.

Geheimkrankheiten.

Das Naturheilverfahren verhilft dem Patienten, bringt nicht schmerzhaft in den Körper, scheidet vielmehr die vorhandenen Krankheitsstoffe aus durch die lösende, auslaufende, feuchte Wärme mittels angenehmer Dampfungen, Packungen usw. Unzählige folgenreiche und schmerzlose Zustände, wie innere Entzündungen, Geschwülste, Nervenleiden, Rheumatismen, besonders Unterleibs-, Harn- und Rückenmarkleiden werden dadurch verhilft. Tausende danken diesem reinen, vermittelten Verfahren ihre Genesung.

Station für Naturheilkunde,
Ind. Franz Müller,
Dresden-N., Blasewitzstr. 30, I.
Straßenbahn-Haltestelle.

Geheime Leiden,
Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche etc. behandelt
Goselanky, Dresden, Johannestr. 15, I. (langjährig bei Dr. med. Blau tätig gewesen), tagl. v. 9-4 u. 6-8 abds. Sonnt. 3-5.

Grössere Fabriksrealität
in Böhmen,
mit 15 HP. Wasserkraft,
(Habsstation, billige Arbeitskräfte), mit freihändig verkauft. Off. Offerten erb. u. S. P. O. 15 a. d. Amt-Bureau Eduard Tersch, Prag, Ferdinandstr. 38 u.

Stadtbad - Hotel Tharandt,
Das
berühmt gelegen, mit schönem Park, vollständig neu hergerichtet und vielfach verbessert, welches bei guter Bewirtung gern und viel von bestem Publikum besucht wurde, soll unter günstigen Bedingungen baldmöglichst an tüchtigen kausionsfähigen Sachmann verpachtet werden.
Preisigen, strebsamen und gewandten Geschäftsmännern bietet die Pachtung Gelegenheit zu einer sicheren Existenz.
Pachtbedingungen erhältlich durch den Unterzeichneten.
Tharandt, am 21. Juli 1905.

Die diesjährige Obstnutzung,
bestehend in Äpfeln, Pflaumen, Birnen und Nüssen, des Rittergutes Borthen soll verpachtet werden. Gebote sind bis 1. August an Unterzeichneten einzuenden.
Rittergut Borthen. G. Schönberg.

Geschäftsbücher Kaiser
Plauen
Heinr. F. Schulze, Annenstr. 8.

Schmelzers
Motor- u. Fahrrad-Haus
beste und billigste Bezugsquelle für
Motorräder, Fahrräder und Zubehör.
Infolge grossen Umsatzes riesige Auswahl und billige Preise in
Wanderer-, Brennabor-, Opel-, Dürkopp- und Mars-Fahrrädern.
Schmelzers Avant-Räder 95, 105 und 115 Mk.
Jupiter-Räder 59, 72 und 82 Mk.
Verlangen Sie neue Preisliste.
Grösste u. best eingerichtete Reparatur-Werkstätten.
Paul Schmelzer, Dresden, Ziegelstr. 19.

E. PASCHKY.
Villener Str. 14, Tel. 3102. Jölnnerstr. 12, Eingang
Wettinerstr. 17, . . . 1635. Strieflener Str., Tel. 2006.
Freiberger Pl. 9, . . . 1735. Oechtrichstr. 27, Tel. 4596.
Krausenstr. 4, . . . 2257. Forstauer Str. 10, Tel. 1539.
Streblener Str. 20, . . . 4162. Röntgen- u. Lager Wölfnitzstr. 1.
Trompeterstr. 7, . . . 2967. Telephone 1634.

ff. Schellfisch Pfund 18
ff. Schellfisch, mittlere Fische . . . Pfund 22
ff. Austernfisch ohne Kopf, 22
delikat, Pfund 25
Hochfeine neue Kartoffeln,
10 Pfund 40
Geräucherter Schellfisch 1/2 Pfund 20
Geräucherte Speckfildern 1/2 Pfund 15
Geräucherter Seelachs 1/2 Pfund 15

Günstiger Gelegenheitskauf
von Original ostfriesischem
Milchvieh.
Am Sonnabend den 5. August werden wir in Dresden im Milchviehhof einen sehr grossen Transport ganz vorzüglicher Original ostfriesischer, hochtragender und fruchtbarer Kühe, sowie einige schöne junge, fruchtbar gebaute Zuchtstiere zum Verkauf stellen.
Die Kühe sind sämtlich jung, schwer und von milchreichster Qualität und werden wir dieselben zu
wirklich billigen Preisen
abgeben.
A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).
Das Vieh trifft am Freitag den 4. August frühmorgens in Dresden ein.

Erklärung.

Die Mitglieder der Entlastungskommission des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden in Ligu.

haben mich beauftragt, folgendes zur öffentlichen Kenntnis zu bringen: Obwohl die Mitglieder des Vereins jederzeit, erst vor Kurzem wieder, durch eingehende, insgesamt zehn Rundschreiben (Geschäftsberichte) vom Stand der Liquidation in Kenntnis gesetzt worden sind, hat der frühere

Bauunternehmer Herr Heinrich Koch in Dresden, Silbermannstrasse 3,

wie schon früher, so auch am 17. Juli 1905 eine Besetzung von Mitgliedern des Vereins einberufen, um die Geschäftsführung der Entlastungskommission einer Kritik zu unterziehen. Obwohl die Mitglieder der Entlastungskommission bereits zweimal Privatklagen gegen Herrn Koch erhoben haben, weil er in durchaus unangemessener, ungeschicklicher und beleidigender Art die Geschäftsführung der Entlastungskommission kritisiert hatte und obwohl Herr Koch in dem zweiten Privatklageverfahren, um sich vor Verurteilung zu schützen, am 8. Dezember 1904 vor dem königlichen Schöffengericht Dresden zu gerichtlichen Protokoll hat erklären müssen, dass er die gegen die Mitglieder der Entlastungskommission erhobenen Vorwürfe nicht aufrecht erhalten könne und sie unter dem Ausdruck des Bedauerns zurücknehme, hat er gleichwohl in der Besetzung vom 17. Juli d. J. wieder schwere, ehrenverletzende Angriffe wider besseres Wissen gegen die Mitglieder der Entlastungskommission erhoben, ohne auch nur den Versuch zu unternehmen, einen Beweis für seine Behauptungen anzutreten.

Ich bin beauftragt, von Neuem im Namen der Mitglieder der Entlastungskommission strafrechtlich gegen Herrn Koch wegen verleumdender Beleidigung vorzugehen.

Dresden, den 27. Juli 1905.

Rechtsanwalt Dr. jur. Baum.

Versteigerung. Morgen Sonnabend den 29. Juli mittags 12 Uhr gelangt in Blasewitz, Schillerplatz 14, das zum Kontale des Fleischermeisters und Grundstücksbesizers August Adolf Schubert in Blasewitz gehörige



Pferd, dunkelbr. Wallach, zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst morgen von 10-12 Uhr. Kommissionsrat Canzier, Kontaleverwalter, Blasewitzer Straße 33.

Kurbad Taupitz

mit Station für Naturheilkunde DRESDEN-A.

Marschall-Strasse No. 50, l. Ecke Schulgut-Strasse.

Preis für Bäder und Massagen für je 6 Karlen

Kastanien- od. Heissluftbäder n. Abköhl. M. 6.—	Vielseitig anerkannt und bestens
Dampfbäder mit Packung M. 8.—	empfohlener Anstalt für naturgemässe, individuelle Kur- und
Kohlensäure- oder n. nachfolgend, Dampfbäder M. 10.—	Massagen des ganzen Körpers M. 5.—
Spezielle Behandlung in Krankheitsfällen M. 10.—	Teilmassagen M. 3.—
Unterleibmass. u. Thure Brandt h. Frauen M. 6.—	— Bäderzusätze werden billigst berechnet. —

Städt. Krankenkassen und Militär 10% Rabatt.

— Geöffnet für Damen und Herren zu jeder Tageszeit. —
— Feinste Sauberkeit. — Prospekt gratis.

Pferde, Adliger,

darunter eine schöne Stute, ostfr. Schimmelstute, zur Zucht geeignet, hohen Preis zum Verkauf.

Posthalterei Dresden, Heilichschesstr. 40.

Erstklassiges Wagenpferd, beh. Verheiratung.

6. Wallach, 170 cm h., 7jährig, Schlüsselpferd, hochedel figurant, kräftig, fehlerfrei, fromm, glänzig u. sehr ausdauernd; geht ein- u. zweispannig, automobilsicher, gibt sehr preiswert ab **Dampfschlepperei Tetschen, Elbe.**

Ehe

zu schließen u. vermittelt in sein direkter Weise die Bekanntschaft **Frau Anna Mühlmann,** Rathschulstr. 66, 2.

Lehrer,

28 Jahre alt, sucht Heirat mit geb. Dame, Verm. u. anonym zweiflos. Off. erb. u. Z. N. 457 in die Exped. d. Bl.

Heirat

seit 1889 bestehendes I. Heirats-Institut. Reiche u. Liebeshelmen vermittelt nachweisbar streng reell und diskret mit **Frank Kohl,** Strasse Nr. 2, 2. Et. Ecke Finger Str.

Heirat

geb. sol. Herr, 40er, fröhlich, tüchtig und liebenswürdig, sucht Damen-Bekanntsch. mit hohem Vermögen zwecks Heirat.

Heirat

in Privatleben. Hässliche, schlauke Damen u. Witwe, ohne Anhang, Alt. 40-45 J., die weniger auf Vermögen, leben, wollen ertragen. Offert. mit **D. L. 5555** an **Rudolf Mosse, Dresden,** senden. Verm. verb.

Heirat

Mittlergutsbesitzer, Provinz Sachl., Geb. Herr, 1. Million Vermögen, wünscht mit hübscher, händeschöner Dame aus angesehener Familie befreundeter Heirat.

Ehe

Ausf. Off. unt. **A. Z. 68** hauptsächlich Dresden erb. Discretion a. Ehrenw. Anon. u. Verm. postl.

Hoffmann, der Bruder des Privatklägers. Die Refus-Depesche sei am Sonntag, den 9. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr in Solmsen eingetroffen. Er habe von der Depesche niemandem Mitteilung gemacht. Auf Befragen des Verteidigers, Justizrats Dr. Wallach, bemerkt der Zeuge, dass ihm die Depesche erpöbte, mit roter Tinte geschriebene Depesche absolut unbekannt sei. Der Verteidiger bemerkt, ein Mann, namens Karl Werner aus Schönbach, habe mitgeteilt, der Bruder des Privatklägers habe dem Advokat-Inspektor König die Schrift in die Feder diktiert. Rechtsanwält Dr. Hofing: Wo ist dieser Mann? Justizrat Dr. Wallach: Den haben wir eben nicht. (Weiterheit im Hofzimmer.) Es erscheint danach als Zeuge Redakteur **Max Störke,** der bekanntlich aus Anlass der Depesche wiederholt wegen Heugoldenweigerung verhaftet war. Dieser, ein 24jähriger Mann, bemerkt vor der Verlesung: Er müsse von vornherein erklären, dass er auf eine etwaige Frage, die sich darauf beziehen soll, auf welche Art er in den Besitz der Refus-Depesche gekommen sei, die Antwort verweigere.

Der Kaiser und die Volkstrachten. Zum Kranzbringen-Hochzeit waren verschiedene Abordnungen aus dem Reiche auch in Volkstrachten erschienen. Schon vor Jahren hat der Kaiser angeordnet, man möge den Volkstrachten erhöhte Aufmerksamkeit schenken und sie nach Möglichkeit zu erhalten suchen, er wolle, wo es not tut, auch mit Geldmitteln ausshelfen. Dies hat der Kaiser seitdem in umfangreichem Maße getan. Durch die Vermählung des Kronprinzen ist die Volkstrachtenfrage beim Kaiser wieder angefaßt worden, in Verfolg dessen der Monarch zum Zwecke der Hebung des Sinnes für die alten historischen Trachten aus seinem Dispositionsfonds einen größeren Betrag zur Verfügung gestellt hat.

Beim Einzug. Aus Koburg wird geschrieben: Bei dem Einzug des jungen Herzogs soll sich ein nettes Ständchen veranstaltet haben. Der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde vom Lande wurde dem Herzog, als dieser die Grenze der Stadt betrat, vorgestellt. Der Himmel war prächtig blau und die Sonne lachte herzlich herab. Der Bürgermeister jedoch hatte keinen Sinn für diese meteorologischen Tatsachen: seine Kartoffeln und sein Henk lagen ihm mehr am Herzen als das schönste Wetter. Unbefangen ging er auf den Herzog zu, reichte ihm die Hand und sagte: „An **Haagen,** Herr Herzog, brauchet mir halt recht notwendig!“ — Hoffentlich hat der junge Fürst diesen Wink verstanden und sogleich Anordnung gegeben, daß es tüchtig regne.

Sünden-Denkmal. Vor zwei Jahren hat sich in Heidelberg ein engeres Komitee gebildet, um dem genialen Chemiker Robert Bunsen, Heidelbergs Ehrenbürger, an der Stelle seiner unergänzlichen Wirksamkeit ein Denkmal zu errichten. Die Sammlung, bis jetzt in den Kreisen der chemischen Wissenschaft und Industrie veranzaltet, hat bereits eine namhafte Summe ergeben, die aber noch nicht für ein würdiges Denkmal hinreicht. Darum wendet sich jetzt das vorbereitende Komitee in einem öffentlichen Aufruf mit der Bitte um Beiträge an die Einwohnerschaft.

Das der Altenbener Eisenbahntunnel längst bauwilling war, wird vom Holzwind, Kreisel, behauptet; dieses schreibt: „Ebenfalls ist jetzt eingetroffen, was längst befürchtet wurde. Wer den Zustand des Tunnels konnte und wer es wollte, welchen Kampf die Technik seit langen Jahren mit der latenten Gefahr seines teilweisen Einsturzes führte, wer gesehen hat, wie das Wasser aus allen Zugen der Tunnelwandung hindurchsickerte und nach ewigen Naturgesetzen sein geheimes Fortschreiten unablässig ausübte, der hat jedesmal hoch, wenn er auf einer Meile den Altenbener Tunnel hinter sich hatte.“ Unter diesen Umständen kann man nur schwer begreifen, weshalb die Eisenbahndirektion nicht längst die nötigen durchgehenden Maßnahmen traf, die sie jetzt unter erschwerten Umständen doch vornehmen muß. Minister von Büdde hat die Unglücksfälle beauftragt und hat unter seinem Vorwort in Kassel eine Konferenz der Statthaltern. Man darf wohl annehmen, daß der Minister eine strenge Prüfung der Schuldfrage nicht unterlassen wird. Die voraussichtliche lange Dauer der Sperrung des Tunnels macht die Aufstellung eines neuen Fahrplanes erforderlich. Die Konferenz in Kassel war zum Teil diesem Zwecke gewidmet. Der Personenverkehr wird vorläufig durch Umleitungen notwendig aufrecht erhalten; die Postzüge fahren vor dem Tunnel aus und überqueren den Keilberg in dreiviertelstündiger, zum Teil beschleunigter Fußwanderung, um auf der anderen Seite des Berges die Fahrt mit dem bereitstehenden Zuge fortzusetzen. Der Tunnel selbst konnte noch von niemand betreten werden, da er mit Rauch und Staub erfüllt war, auch fortwährend Gesteinsmassen nachstürzten.

Am Dienstag, den 25. Juli, ist, wie kurz gemeldet, die Station Eismeer der Jungfrauabahn, 3161 Meter über dem Meere, die höchste Bahnhofsstation Europas und die höchste Tunnelstation der ganzen Welt, eröffnet worden. Die vier mächtigen Galleriefenster derselben in der Südwand des Eisberges bilden in die großartige Gletscherwelt des Jungfraugebietes. Besonders imponant erscheint der silberne Riesenwall des unteren Rindschlochs, der in seinem gewaltigen, wildgerissenen Gletscherabhang bis dicht an das weisse Stationsfenster heranreicht. Doch ist dies nur der Anfang des Gletscherzuges, welcher außerdem den Grindelwald-Gletscher, den Abfluss des Fieschergrats, das untere Eismeer, den unteren Grindelwaldgletscher und den Abfluss des oberen Eismeeres, sowie endlich den Aletschergletscher umfaßt. An Gipfeln ragen aus diesem blendenden Meere empor das Waldhorn, die beiden mächtigen Fiescherhörner, das Grünhorn und darüber hin eine Reihe von Spigen aus dem Fingergargebiet, so namentlich die Lauteraarhörner. Besonders mächtig tritt das wichtige Wallis der Schreckhörner in den Gesichtsfeld, während das Wetterhorn nach links hin das Panorama abschließt. Wenn einmal, wie von der Jungfrauabahn-Unternehmung geplant, der Felsweg von Station Eismeer der Eigerwand entlang nach der Tiefe, eventuell gar ein Verbindungsweg nach dem Berg, entstanden sein wird, dessen Stationen von der Station aus deutlich erkennbar ist, wird die Bahn in die weiten Gletschermeere des Aletschgebietes gebrochen sein. Die Eiswelt von Ebnishorn, Jungfrau, Aletschhorn und Aletschgletscher ist dann in den Bereich der Station Eismeer gerückt, und die Concordiahütte kann in einer verhältnismäßig leichten Hochgebirgsbesteigung erreicht werden. Dieses Gebiet würde die nächste Station der Jungfrauabahn, Station Jungfraujoch, 3421 Meter über dem Meere, einschließen. Auf alle Fälle ist das Berner Oberland durch die eben eröffnete Station Eismeer um eine neue Attraktion ersten Ranges bereichert worden.

Das Tagewerk der Prinzessin Alice. Mit Alice Roosevelt — „Prinzessin Alice“, wie die Blätter ihrer Heimat sie gern nennen — ist die würdige Tochter ihres Vaters. Sie hat eiserne Nerven. Ein amerikanischer Statistiker hat berechnet, daß sie während der letzten 15 Monate an 403 Tieren, 350 großen Hällen und 800 Abendgesellschaften mit Tanz teilgenommen hat. Mit Alice ist eine unerwähnte Tänzerin. Außerdem hat sie an 680 „five o'clock teas“ teilgenommen und 1700 Besuche gemacht. Während der letzten 15 Monate hat sie 32000 Hände drückt ausgehändigt, fast ebensoviel wie der Präsident selbst, und an sechs Hochzeiten von Freundinnen teilgenommen. Dazu kommt, daß Mit Alice alle Sports treibt.

Abbruch!

350 Stück schöne einfache Türen, 120 Stück schöne Doppel Türen, 450 Stück schöne Fenster, sowie Haustüren, Windfangtüren, Winterfenster sofort billigst beim Abbruch an der Kreuzkirche Nr. 6 (Stadthaus). Näheres bei **W. Hänel,** daselbst.

Sohn, Schranz, Nähm, Bettf., Matr., Spiegel, Vertik., Kommode, Küchenschrank, Waschtisch, Kinderwagen zu verkaufen. Al. Weidengasse 10, 1.

Piano,

klein, hübsch, Instrument, in gutem Ton, aus solb. Fabrik, für nur 275 M. u. gepfeilt. **Feurich-Piano No. 350 M.** — **Seltene Gelegenheit!!!** **E. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

Sport-Nachrichten.

Stausgabe. Dresden den 27. Juli. Vorhand hat doppelt so viel Augen in ihren Karten wie Hinterhand; gleichwohl hat sie einen unüberwindlichen aufgedeckten Null, während Hinterhand ein Großspiel mit „Schneber“ ansetzt und mit „Schwarz“ gewinnt. Mittelhand hat u. a. Rot Jehn und die Ober in Eichel, Grün und Rot. Welche Karte muss Hinterhand haben, welche Vorhand?

Der Schwimmverein „Neptun“ Dresden, veranstaltete dieser Tage seine erste diesjährige Schwimmschau auf der Elbe, und zwar auf der Strecke zwischen Cöhringen und Wadewitz, etwa 7000 Meter. 14 Mann beteiligten sich an der Fahrt, von denen 5 die ganze Strecke in einer Stunde zurücklegten.

Wittig, Scheffler, 15, 2, für geheime Krankheiten.
Schwarze, Rosmarin, 3, beh. Garm-u. Gantfeiden zc.
Im Sommer darf ein Kind nicht entwöhnt werden, denn Brechdurchfall und andere Verdauungsstörungen rufen im Sommer Hunderttausende von mit der Hitze gebährten Säuglingen hinweg. Wenn eine Mutter nicht genügend Milch hat, dann nehme sie das bewährte Lactagol. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung“ gratis von **Wafogenfabrik Pearson & Co., Hamburg.**

Wenig gebrauchte Ideal-Schreibmaschine gegen sol. Anzahl, zu verkaufen. Adress. unt. **A. P. 473** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Salon-Einrichtung, hell, schön, Salon-Garnitur, Trumeaus, Schrank, Tisch, Teppich billig zu verkaufen. Prinzengasse 4, 1.

Dachziegel und Eisenklinker bester Konstruktion hat abzugeben **Dachziegelerei Hammergut Döhlen bei Postschappel.**

Ein großer Waschtisch, graue Marmorplatte, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, alles sehr gut, weggangsbaher zu verkaufen. Kärntnerstr. 87, 2. Et. links.

Guterhaltene Tiegelbrenn-Pressen billig zu verkaufen Dresden-N. Eppelstr. 19, pt. 1

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

Gochsine reife neue Matjesheringe, à St. 15, 20, 25, 30 Pf.

Neue Salzheringe, à Stück 8, 10 u. 12 Pf.

Malta-Kartoffeln, à Hund 12 Pf.

Kieler und Kappler Pöflinge, Kalle, Vachsheinge, ger. Perlinge, Seelachs empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Abbruch! 350 Stück schöne einfache Türen, 120 Stück schöne Doppel Türen, 450 Stück schöne Fenster, sowie Haustüren, Windfangtüren, Winterfenster sofort billigst beim Abbruch an der Kreuzkirche Nr. 6 (Stadthaus). Näheres bei **W. Hänel,** daselbst.

Sohn, Schranz, Nähm, Bettf., Matr., Spiegel, Vertik., Kommode, Küchenschrank, Waschtisch, Kinderwagen zu verkaufen. Al. Weidengasse 10, 1.

Piano,

klein, hübsch, Instrument, in gutem Ton, aus solb. Fabrik, für nur 275 M. u. gepfeilt. **Feurich-Piano No. 350 M.** — **Seltene Gelegenheit!!!** **E. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

Gutes gebrauchtes tafelförmiges Klavier billig zu verkaufen. Strehlen, Dorotheenstr. 2, 2. r.

Büfett und Vertiko, echt Kirsch, neu, billig zu verk. Prinzengasse 4, 1.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Zur **Vogelwiese** empfehlen wir **sehr schönes, reifes Sauerkraut,** so lange der Vorrat reicht, **Pfd. 16 Pf. 5. 25 Pf.** Zentner 15 Mark.

Neues Sauerkraut Pfd. 13 Pf. 5. 25 Pf. Zentner 11 Mark.

Sehr schöne, pikante Gewürz-Gurken, Schock 2 Mark.

Neue saure Gurken, Schock 2,20 Mark.

Bratheringe, 4 Liter-Dof. 125 Pf. 8 Liter-Dof. 230 Pf. bei mindestens 2 Dosen, 6, 5-10 Dosen noch billiger.

Verlässl. gebrauchte Möbel in echt Kirsch, Eiche u. Mahog. für Salon, Küche, Wohn- u. Schlafzimmer, zusammengehörig od. einzeln, alles sehr gut erhalten, bill. zu verk. **Johann Georgen-Allee 1, 1., Ecke Johannesstr.**

Heirat

mit gutsituiertem Herrn nicht unter 40 Jahren. Gest. Off. u. **A. J. 476** Exp. d. Bl.

Heirat

Gutsbesitzerin, Witwe, in den vierzig Jahren vermögend, wünscht Ehe mit gutsituiertem Landwirt. Einj. d. **Frau Elias,** Blausche Straße 42, 1.

Pferd, stark und flott, aus Privatband zu kaufen gesucht. Off. mit Preis an **E. Lehmann, Eulrichstr. 30.**

Zu kaufen gesucht 2 Pferde zu leicht und schwer, sowie zwei gebrauchte Bretts- und Kollwagen. Schreiben an Herrn **Bruno Naumann, Laubgass, Albertstr. 4, n.**

Pferd,

schwarz, gute, 10jähr., 173 h., stark gebaut, fromm u. zugleich, soll weg. Weinstadens auf Land verkauft werden. Anzufragen **Bürgerwiese 20.**

Feines Damenhündchen verkauft. Tittmannstr. 13b, Striesen.

Kabriolett geschliffen, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Vonitzstr. 6, pt.**

Günstige Gelegenheit für Töpfermeister! Habe einen größeren Posten **silbergraues Kachelzeug,** Ausbruch, zum Preise: Jede 15 S., Kachel 9 S. franko Dresden noch abzugeben. Bestellungen unter **B. 7327** in die Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Heirats-Gesuch.

Jung Gutsbesitzer mit 100000 Mark Vermögen sucht passende Bekanntschaft zwecks **Heirat.**

Offerten unter **G. 7339** in die Expedition d. Blattes erbeten. Intelligenteste Witwe von ange-nemem Aussehen wünscht **Heirat** mit gutsituiertem Herrn nicht unter 40 Jahren. Gest. Off. u. **A. J. 476** Exp. d. Bl.

Heirat.

Gutsbesitzerin, Witwe, in den vierzig Jahren vermögend, wünscht Ehe mit gutsituiertem Landwirt. Einj. d. **Frau Elias,** Blausche Straße 42, 1.

Riesen-Massen-Verkauf

unserer weltberühmten

Schuhwaren

auffallend herabgesetzten Preisen



Von Sonnabend den 29. Juli bis Donnerstag den 31. August.

!! Nur einmaliges Angebot !!
Nur solange die Vorräte reichen

➡ Besonders beachtenswert: ⚡

82

eigene
Geschäfte.

Sämtliche Waren zu diesem Massen-Verkauf sind aus unseren Fabriken Burg b. M. in tadelloser Beschaffenheit in **einer grossen sortierten Lieferung** als Beweis unserer **enormen Leistungsfähigkeit** eingetroffen.

1500

Arbeiter
und
Beamte.

Unter den Vorräten befinden sich:

Grosse Posten		Grosse Posten		Grosse Posten	
Herren-Zugstiefel mit Besatz, kerniges Wicksleder	3 75	Damen-Zugstiefel kräftiges Wicksleder	2 80	Kinder- und Mädchen- Knopf- und Schnürstiefel, kräftiges Rossleder, extra stark gearbeitet	
Herren-Zugstiefel, aus einem Stück, vorschriftsmässige Militärstiefel	4 20	Damen-Schnürstiefel dauerhafte Strassenstiefel	3 80	Nr. 22/24 25/26 27/30 31/35	1 95 2 50 3 00 3 50
Herren-Schnürstiefel extra starke Arbeitsstiefel	4 20	Damen-Knopf- und -Schnürstiefel aus gutem Rossleder, solide Ausführung	4 40	Kinder-Lackschuhe . . . Grösse 18/21	1 00
Herren-Schnallenstiefel Ia. Boxhorse, ausserordentlich preiswert .	6 90	Damen-Knopf- und -Schnürstiefel Boxhorse oder Chromleder, enorm preiswert	5 80	" 22/24	2 00
Herren-Schnürstiefel aus feinem Wildrossleder, äusserst haltbar	6 90	Damen-Schnürstiefel echt Chevreau, dauerhafte Qualität . . .	6 50	Turnschuhe braun Segeltuch, mit angegossener Gummisohle, beste Qualität, Garantie für Haltbarkeit,	
Herren-Schnürstiefel echt Chevreau, moderne Fassung	7 50	Cord mit Ledersohle	0 80	Grösse 25/26 27/30 31/35 36/42 43/46	1 20 1 50 1 80 2 10 2 30
Herren-Hausschuhe aus Cord, mit Ledersohle u. kleinem Absatz	1 00	Lasting, leicht und angenehm	0 85	Sandalen, farbig Rindleder, stabile Ausführung,	
Herren-Hausschuhe rot Leder, bequem und praktisch	1 60	rot Leder, sehr be- liebt	1 20	Grösse 25/26 27/28 29/30 31/33 34/35 36/40 41/46	2 30 2 60 2 90 3 20 3 50 3 90 4 50
Herren-Zug- und -Schnürschuhe kräft. Rossleder, bewährte Strapazierschuhe	4 50	kerniges Rossleder	2 50	Plüsch-Pantoffel mit Ledersohle, für Damen 0 95, für Herren 1 15	
		Damen-Knopfschuhe für Haus und Strasse	2 00		
		Damen-Spangenschuhe solide Aus- führung	2 70		

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhwaren-Fabriken Burg b. Mgdg.

Verkaufshaus Dresden: **König Johann-Strasse 21.**

Illerlei für die Frauenwelt.

Offizier. Von Rose Hütel.
Rotto: „Dein Duft ist's, Rose,
der uns wunderbar um-
weht,
Der mit uns lebt und liebt
und auch vergeht!“

Hier Wochen waren schon verträumt an
an der ewig schönen See, die es immer
und immer wieder verzieht, der Seele etwas
vorzuziehen vom Glückselig. Da muß
ja das Herz gesund, angelehnt des unend-
lichen Meeres, im Genuße der Freiheit in
den herrlichen Buchenwäldern Ragens!
Man war es Spätommer geworden, rascher
als auf dem Binnenlande; auf den Höhen
flammte schon bunfarbiges Laub zwischen
dunklen Nadelbäumen und die stillen Wald-
pfade waren mit vereinzelt gelben Blättern
bedeckt, ernste Triebe, die Mutter Natur dem
Menschenherzen schreibt! Da hieß es denn,
endlich heimwärts denken; das sorglose In-
den Tag-Daseinleben hatte sein Ende er-
reicht, und so wurde von den Sommergästen
der Villa „Gertrud“ bestimmt, die Ferien
mit einem Abschiedsausflug über Sellin,
Schwarzer See nach Jagdschloß Granitz zu
beschließen. Die Eltern der beiden jungen
Damen, die eine der Parterreszimmer be-
wohnten, waren bereits ins heimliche Nest
zurückgekehrt, da vergangene Woche der
Nordostwind ihnen gar zu empfindlich ge-
pöfeln hatte. Lore Peterkin und Edith
Lütner waren ideal treue Freundinnen und
wegen ihrer Lebenswürdigkeit und unnach-
schämlichen Vorkunft bevorzugte Lieblinge der
Babegäste in Villa „Gertrud“. Lore stand
reifefertig auf den Stufen der dichtbe-
schatteten Veranda und empfing einen
Morgengruß des Professors Wagendorf,
der den Herrschaften aus der ersten Etage
nacheilte. Jetzt klopfte Lore mit ungedul-
diger Mahnung an die Haustür, worauf
ihre Freundin Edith erwiderte. Nicht noch
eine Wetterrelaxation abgebrochen und
an den lustigen Blumen beiseite, dann ging
es lustig die Waldhöhe hinunter nach dem
Babehof, wo die Baumreihen von ihren
Befannten frohgelaut empfingen wurden.
Das sonst so launeliche Seebadbühchen
hatte es heute recht eilig; kaum hatte man
Wag gefunden, so klingelte es davon, mitten
durch rotblühendes Heidekraut, dessen rosige
Ästchen im frühen Morgenwinde sich
wiegen und läuteten. Durch den fah-
stämmigen Nadelwald sah man die im
Sonnenschein glänzende Spitze, die ihre
weißschäumenden Wogen wild und stürmisch
in den Dänenland drängte. Links zwischen
Baabe und Sellin tauchten niedrige Fischer-
hütten in Nohjegelbau auf, vor denen
Fischerleute in Mönchsguter Tracht in vieler
frühen Morgenstunde schon Netze stellten.
Kleine braungebrannte Kinder spielten am
moosbedeckten Brunnen im blumenreichen
Gärtchen. Rosen überall, noch blühende
Rosen, die ihren schmelzenden Duft vom
Bunde forttragen ließen! Und grüne Felder,
darauf braun- und buntgeheckte Rinder

weideten, breiteten sich aus, von Inselgrün
und Buchenwäldern umrahmt; hier und da
leuchtete ein Lupinenfeld in goldstrahlender
Bracht. Dann grühten die im Waldesgrün
versteckten schmucken Villen von Sellin. Im
Bahnhofsanfraßhaus frühstückten die lustigen
Berliner und jungen Erkundigungen ein über
den nächsten Weg nach dem Schwarzem See.
„Zwei gute Stunden, — oh weh — das
war eine unbequeme Aussicht für die älteren
Derrschaften, und so kam man überein, sich
am Nachmittag im Jagdschloß Granitz zu
treffen. Professor Wagendorf und Dr. Weg
hatten zuletzt für Geld und gute Worte
noch eine Kährgelegenheit ausfindig gemacht,
als das junge Volk schon weit voraus die
steinigen Feldwege entlang wanderte. Sie
bestiegen mit den beiden berechneten Freun-
dinnen die nicht weniger als komfortable
Gaispöge; zwei berbe Aldergäule vervoll-
ständigten die humoristische Situation. Das
Spottchen der Berliner hätte freilich der Gais-
boisbesitzer nicht hören dürfen, der doch
Sonntags noch großen Staat mit seinem
„Landsauer“ machte! Lore war heute stiller,
als die jederseit zum Scherzen angelegte
Edith; der nahe Abschied machte sie traurig,
und als sie in den traumenden Wald ein-
traten, hörte sie nur noch auf Ediths gloden-
hellen Lachen, das jedesmal erscholl, wenn
Dr. Weg ihr einen herabhängenden Zweig
neidend ins Gesicht fallen ließ. Das letzte
Stück Weg legten sie zu Fuß zurück. Edith
ging mit ihrem Begleiter voraus, und beide
lagerten sich unter einer breitstämmigen
Eiche, deren Äste tief über dem Wasser
hingen. Die beiden frohstimmigen Mädchen
da oben mußten sich viel zu erzählen haben,
vieles, worauf sie sich noch in letzter Stunde
beizannen. Lore und Wagendorf überließen
sich ganz dem heiligen Zauber der Walden-
taunheit, sie sprachen nicht, man hörte nur
das leise Knistern der dünnen Nadeln
unter ihren Füßen. Endlich waren
sie auch oben und setzten sich abseits auf eine
morische Bank. O, viele Bracht, in den
schwarzen, unerschütterlichen, regungslosen
Berges hineinzuschauen, der mit tausend
großartigen stillen Wasserfällen bedeckt ist!

(Schluß folgt.)

Wand einer.

Wand einer geht noch durch die Welt,
Herz und Gewissen rein,
Der stets sich fern hielt kund'ger Luft,
Wie allem Menschsein.

Dem edle Tugend dient zum Ziel,
Dem Gott als Führer blieb,
Und der den Glauben nicht verlor
An wahre Treu' und Lieb'.

Wenn einer dich vereinzelt betrog,
Loh' es vergessen sein! —
Nicht gute Menschen gibt es noch, —
Drum stell' das Weinen ein! —
Alle Rämmel.

Auf dem Pfade zum Ruhm.

Roman von O. Keller.

(Nachdruck verboten.)

Im August fuhr Sidingen nach Südtirol bis an die italienische Grenze. Gleich
die ersten Tage seiner Italienwanderung zeigte ihm, daß er keine Kräfte überschätzt hatte,
vielleicht trug zu der schnellen Erschöpfung die in diesem Jahre außergewöhnliche Hitze
bei, auch war er zu lange außer Übung gewesen. Als die schmerzenden Kniee durchaus
nicht mehr weiter wollten und Schwindel ihn zu befallen drohte, sah er zum Glück eine
Ausspannung vor sich, trotz des heißen Namens „Albergo“ am Schild schien sie zum
Ausspannen für verdohnte Touristen keineswegs geschaffen, indes blieb Sidingen
seine Wahl. Er mußte hier die Nacht zubringen und hoffte, daß ihm der Wirt morgen
zur Fortsetzung seiner Reise würde ein Hägelchen stellen können.

„Una camera?“ Gewiß, ein Unterkommen für die Nacht sollte der Herr haben.
Und Speise und Trank, sicuro! Der Wirt war ein geschmeidiger, höflicher Italiener
mit lebhaften Seiten, verächtlichen schwarzen Augen und offenbar zur Schönfärberei
geneigt; was er eine „camera“ nannte, hießte sich als eine Art von Versteck heraus,
bestimmt zur Aufbewahrung von Möbeln und Mägenkränzen, deren Duft Sidingens
Geruchssinn so unangenehm berührte, daß er im Versteck stand zu verziehen. Aber
der Italiener bereitete ihm die Vorräte und versicherte, das zurückgebliebene Aroma
würde dem Herrn nicht lange belästigen, da die Camera ja so luftig sei; allerdings fehlten
dem wenigen Herrschen die Glasweiden gänzlich! Das nötige Mobilar wurde
schnell zur Seite geschafft. Sidingen wusch sich den Meistand ab und fühlte sich dann
erfrischt genug, um mit dem Wirt über sein Hauptanliegen — das Fuhrwerk — zu ver-
handeln.

Der Italiener zog seine Schallern in die Höhe, blidte gen Himmel und gab in
Tönen tiefer Bestätigung seinen Bedauern Ausdruck, diesem Wunsch nicht ent-
sprechen zu können; Wagen und Pferd waren in Verhlag genommen, auf 14 Tage ver-
mietet an ein englisches Ehepaar, welches hier Quartier genommen hatte, um Lustzüge
in die Umgegend zu machen. Häufig blieben sie über Nacht weg, wenn's ihnen irgendwo
besonders gut gefiel. Die Dame zeichnete die Berge ab, auch ruberte sie den Herrn auf
dem ein paar Meilen entfernten See herum — die Engländerinnen liebten alle das
Waherfahren! Die Herrschaften waren jetzt eben unterwegs. Sollten sie am Abend
widerkommen, so konnte der Herr ja fragen, ob sie ihm das Fuhrwerk für einen Tag
abtreten möchten. Die Engländer bitten — nein — das wollte der Baron lieber
nicht tun. Unter diesen reisenden Briten gab es unangenehmliche prohenhafte Geellen,
die — laheim vielleicht Schneider und Handschuhmacher, im Ausland für Gentlemen
galt! Was zahlen mußte dies Paar wohl, denn der Wirt war nicht einmal geneigt,
den Vermittler zu machen und warf sich in die Brust: der Wagen gehöre nun einmal
den Engländern, es ginge gegen sein Parteinah, ihn doppelt zu vermieten! Offenbar
hießte ihm Sidingens behedenes Meistoffium nur wenig Respekt und Vertrauen ein.

Verläufig bedachte er unbedingt der Stärkung und des Ausruhens. Er ließ sich
Stuhl und Tisch ins Freie tragen, in erquickender Abendluft und bei dem Fernblick auf
die Berge würde Speise und Trank besser mundeten. Beides fand er raschwartet gut;
in Del gebundene Fische mit Oliven, Radhänel, dazu eine Stöche trefflichen italienischen
Weins brachten das „Albergo“ zu Ehren. Von seinem Platz aus konnte der Baron auch
einen Blick durch das offenkundige Fenster der „Angeli“ tun; es sah ganz wohllich aus,
war jedenfalls der einzig auf Gäste eingerichtete Raum des Hauses. Nach beendeter
Mahlzeit zündete er sich eben eine Zigarette an, als der Wirt herbeilief. Eben fäme
Tante, der Antiker, mit dem Fuhrwerk zurück, die Herrschaften würden gleich aus-
steigen. Sidingen erhob sich ohne besondere Eile. In Angenchein nehmen konnte
er die Leute ja darunter, ob ihre Physiognomie dazu ermutigte, sie um eine Gefälligkeit
anzugehen. . . .

Eben hielt der Herr der Dame herab von dem hohen St. Sie trug einen
dunkelblauen Meistanzug und auf dem Hut einen dichten Schleier. Er war gleichfalls
dunkel, in eine Art von Nadelstoff gekleidet und hatte schottische Strümpfe und Berg-

Weltruf genießen BUSCH-Fabrikate

durch unübertroffene optische Leistung,
solide und exakte mechanische Konstruktion,
verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH

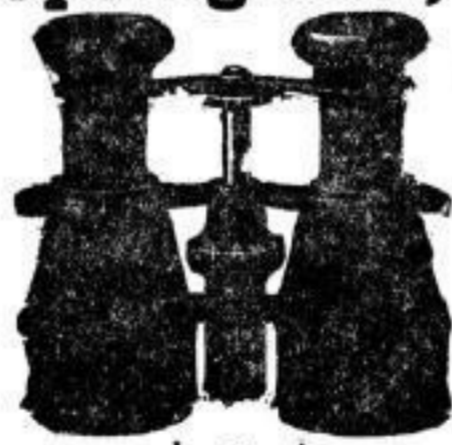
Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Extra feine Optik!

Solide Fassung

in einfacher bis elegantester Ausstattung.



Man achte auf



unsere Fabrikmarke.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.



BUSCH

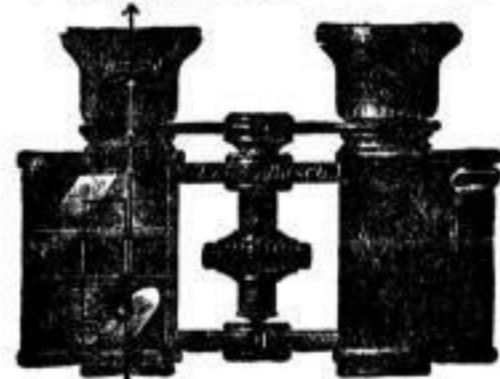
Prisma-Binocles und Monocles.

Extra stabile u. leichte Fassung

in einem Stück gegossen.

Klare plastische Bilder.

Grosses Gesichtsfeld.



4 bis 12malige Vergrößerung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.



Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.

Kataloge gratis und franko zur Verfügung.

Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,
Gegründet 1800. RATHENOW.

Gegründet 1800.



schube an. Seine schlanke, elastische Gestalt machte einen sehr jugendlichen Eindruck. Er wandte sich, der an der Wand lehnte, den Rücken zu. Am Begriffe in die Tür zu treten, gewahrte die Dame plötzlich den Baron und stieß einen leisen Schrei aus. Ihr Begleiter drehte sich rasch um. „Walhofer!“ Der Kapellmeister runzelte die Stirn und sogerte einen Augenblick, als ob er am liebsten seine Identität ganz und gar abgelegt hätte. Dann schritt er rasch auf Sidingen zu: „Zerwas!“ „Rein! Wie mich das freut!“ rief Sidingen mit aufrichtiger Herzlichkeit. „But pray — dont call me by my name! My name, please, is Vincent, Mr. Vincent of London“, sagte Vincent mit einem Blick auf den Wirt, der sich schreibend am Wogen zu schaffeln machte, aber gewiss Augen und Ohren offen hielt. „Yes — of course!“ erwiderte der Baron zustimmend. Also Mr. Vincent aus London — weshalb das englische Infinitiv? Ein Blick auf die Dame — Mrs. Vincent — hörte ihn auf. Sie hatte ihren Schleier gelüftet. Mit jener edeln Offenheit, welche ihr stets eigen war, streckte Julie Weyring ihm beide Hände entgegen.

Sidingen war seit Langem darauf vorbereitet, daß es dahin kommen mußte, und zeigte kein Erstaunen, das sie gezwungen hätte, vor ihm zu eröten. Mit respektvoller Verneigung huldigte er stumm dem Verweis, der für diese Frau darin lag, ihre Liebe rückhaltlos zu bekennen. Sie sprach englisch miteinander, solange der Wirt, welcher als Fremdenbesitzer des Deutschen mächtig sein mußte, in Gehörweite war. Auch Julie und Vincent wollten ihre Abendmahlzeit im Freien einnehmen, an demselben Platz, den noch die Baronin inne hatte, und selbstverständlich mußte er sich zu ihnen setzen und eine Flasche Wein mit den Fremden leeren. Julie ging erst ins Haus, um Out und Staubmantel abzulegen, Vincent blieb. „Sie sehen blühend und kerngesund aus“, bemerkte Sidingen, das stark von der Sonne gebräunte Gesicht des Angewandten musternd. „Bin ich auch!“ versicherte Vincent mit seinem jugendfrischen Lächeln.

„Und ich wähnte Sie toterbenedikt!“ „War ich auch. Ich hab Ihnen übrigens noch herzlich zu danken für Ihren lieben Brief von damals — vor fast drei Monaten! Er wurde mir nach Kap Martin, wohin ich gerade gegangen war, nachgeschickt. Ich hätte acanmortet — wenn mir's nicht lieber gewesen wäre, daß niemand meinen Aufenthalt erfuhr.“ „Frau Julie war Ihre Weglerin, vermutlich?“ logte Sidingen etwas gezwungen. „Verahre! Wir trafen in Kap Martin zusammen als ich mich schon in der Genesung befand. Sie ist viel zu leidenschaftlich in ihrer Fürsorge, um zur Pflegerin eines so nervösen, schwarzleberigen Patienten, wie ich nun einmal bin, zu laugen. Sie war vorausgereist nach Brüssel, wo ich dirigieren sollte, als mich — noch in England — eine Lungenerkrankung befiel. Nicht aus Mangel an Gewohnheit, bildete ich mir ein, es ginge gleich zum Sterben! Und sterben nicht! Ich durchaus nicht — am wenigsten jetzt!“

Sidingen begann das auf sein gegenwärtiges Liebesglück, aber Vincent fuhr fort: „Ich komponiere nämlich eine neue Oper. Das ewige Dem- und Herreisen und Zerstreuen ließ mich wenig zum Arbeiten kommen; es ist ganz gut, daß ich auf diese Art ein paar Monate der Ruhe erübrigte — sonst war mir's leid, die Konzertengagements rückgängig gemacht zu haben, da vier Wochen zur Beilegung meiner Gesundheit genügen.“ „Und ist Ihnen jetzt die nötige Ruhe zum Schaffen geworden?“ fragte der Baron, mit einem unwillkürlichen Blick nach dem Fenster, hinter welchem er den Harz von Juliens Gestalt im Halbdunkel auftauchen sah. „Eigentlich nicht“, erwiderte Vincent, leicht die Brauen zusammenziehend. „Ich muß immer besorgen, es verleihe Julie, wenn ich die Einigkeit lüde — und in ihrem Beisein zu arbeiten hält schwer — es bringt mich aus der Stimmung. Anfangs begriff sie kaum, daß man überhaupt komponieren kann, ohne am Klavier zu sitzen. Daß ich die Töne, die Orchesterklangfarben mit der Seele höre! Am Beispiel des tauben Beethoven machte ich ihr das klar. Dann wieder sah sie nicht ein, welche Sammlung dazu gehört, und daß Tonhöfungen nicht bei zerstreuten Gesprächen auf's Papier gemerkt werden, wie man etwa eine Landschaftsskizze ins Album frisst.“ „Es scheint“, bemerkte Sidingen fassungslos, „die schöne Frau ist nicht unzufälliger geworden durch Ihren Unterricht in der Harmonielehre!“

Der leichtfertige Ton verleihe Walhofers Gefühl. Er war im Begriff, eine gereizte Antwort zu geben. Doch ließ Sidingen ihn nicht dazu kommen. „Welchen Stoff behandelt Ihr neues Werk?“ fragte er, sich den Anchein lebhaften Interesses gebend. „Shakespeare's Sturm.“ „Eine ausgezeichnete Wahl!“ „Es freut mich, daß Sie das auch finden!“ rief Vincent warm. „Diese Märchengeschichten und Elementargeister — all das Wilddämonische und Goldbrotantastische im „Sturm“ jag mich von jeher in seinen Bann. Wie das singt und klingt, wie das lebt in meiner Vorstellung! Julie freilich — Julie fühlt auch in diesem Punkte anders. Sie würde einen realistischen Stoff vorziehen. Sie vermischt das leidenschaftliche Element in Shakespeares Dichtung; Ferdinand und Miranda erscheinen ihr nicht wie wirkliche Menschen von Fleisch und Blut!“ „In der Tat?“ sagte Sidingen etwas verwundert. Er hielt es für besser, auf den Gegenstand nicht einzugehen, der Vincent, wie aus einer gewissen unwillkürlichen Bitter-

keit im Ton hervorging, nervös stimmte. Ihm war inzwischen ein Gedanke aufgestiegen, dem er gleich, ohne viel Bedenken, Worte ließ.

„Empfinden Sie nicht mitunter das Verlangen nach einem festen Wirkungskreis und würde es nicht vom praktischen Standpunkt aus geraten sein, als Opernkomponist an einer großen Hofbühne den Dirigentenstab zu führen?“ Walhofers Augen leuchteten auf, doch gab er keine Antwort. „In München“, fuhr Sidingen mit Nachdruck fort, „wird im kommenden Frühjahr eine Kapellmeisterstelle frei werden — ich weiß es aus sicherer Quelle.“ „Ich habe auch davon gehört“, entgegnete Vincent. „Wollen Sie sich darum bewerben?“ „Walhofer redet sich mit hochmütiger Miene empor. „Bewerben? Niemals! Ich bin bekannt genug. Will man mich zum Dirigenten haben, so warte ich die Aufforderung ab.“ „Aber, Freund!“ logte Sidingen ungeduldig. „Sie erwarten doch nicht, daß man Ihnen, ohne noch zu wissen, ob Sie den Posten annehmen würden, eine Hofkapellmeisterstelle so auf dem Präsentierteller entgegenbringt?“ „Worum sollte man nicht?“ fragte Vincent, hartnäckig in seinem Selbstgefühl. „Besonders da man mir ein so hohes Gehalt, wie meine jetzigen Einnahmen betragen, schwerlich bieten könnte! Indessen, ich wäre trotzdem nicht abgeneigt.“ „Ich glaube wohl!“ bemerkte Sidingen trocken. „Soll ich an maßgebender Stelle gelegentlich sondieren?“

Große Lust, sich dem Baron gegenüber eine Dankeschuld aufzubürden, empfand Vincent keineswegs. Aber die Aussicht war verlockend. Er stimmte zu — freilich in einer Weise, daß der Anchein, als gelbebe ihm persönlich ein Gefallen damit, möglichst fernbleiben würde. Und das kühnte wieder Sidingens freundschaftlichen Eifer ab. Als Julie jetzt wieder kam, zeigte sie sich befängener, nicht so sicher in ihrem Benehmen wie vorher bei der ersten Begegnung. Sidingen sah sie etwas schärfer ins Auge und fand ihr Wesen und auch ihr Aussehen verändert. Gesicht und Gestalt hatten etwas von der früheren Haltung eingebüßt, ihre Bewegungen schienen haltiger als früher, in den Augen lag ein unwirliches Klammern, es machte fast den Eindruck, als sei etwas von Walhofers nervösem Temperament auf sie übergegangen. Da Sidingen sich sehr erschöpft fühlte und am nächsten Morgen früh mit dem von Vincent bereitwillig zur Verfügung gestellten Fuhrwerk seine Reise fortzusetzen gedachte, ging er zeitig zur Ruhe, schloß auch, trotz der Mangelhaftigkeit seiner Lagerstätte, sofort ein. Bei Tagesanbruch wurde er wach. Seine dumpfe Kammer widerete ihm an, er beulte sich mit dem Ankleiden und verließ das Haus. Draußen im Freien wehte köstliche, erfrischende Luft, die fernem Berge glänzte in vollem Schimmer. Sidingen nahm an dem Tisch Platz, wo er gestern zwischen Vincent und Julie geessen hatte, und verlor in Träumerei. Rings um ihn war's still, kaum daß dann und wann der Ruf eines Vogels vernehmbar wurde.

Da näherte sich ein leichter Schritt. Der Baron wandte den Kopf. Julie Weyring stand neben ihm. „Sie, gnädige Frau? Schon zu so früher Stunde auf?“ „Vincent schläft noch“, erwiderte Julie. „Ich hörte Sie die Treppe hinuntergehen — und ich wollte Sie allein sprechen.“ Sie setzte sich ihm gegenüber und sah ihn forschend in die Augen. „Weshalb locken Sie ihn nach München?“ Ihr Ton, obgleich leise, klang herb und scharf. „Ich verleihe die Fassung Ihrer Frage nicht, gnädige Frau!“ logte Sidingen beherzt. „Bitte, erklären Sie sich! Ich mache einen Vorstoß — um Interesse Walhofers — weiter nichts! Ob etwas aus dem Plan wird, hängt außer von seinem eigenen Willen doch noch von anderen Personen ab. Mein persönlicher Einfluß kommt dabei erst ganz zuletzt in Betracht. Und Walhofer schien gestern keineswegs entschlossen, die nötigen Schritte zu tun.“ „Er wird sie tun, gewiß“, entgegnete Julie, ihre Tränen unterdrückend. „Wenn das Verhängnis es so bestimmt, wird er sie tun!“ „Natürlich nicht gegen Ihren Wunsch, gnädige Frau! Aber ich kann nicht begreifen, weshalb Sie ihm Hindernisse bereiten wollen, wo es seinen Vorteil gilt.“ „Rein. Das würde Vincent nur nur verzeihen. Aber wir waren so glücklich — daß ich vor jeder Veränderung der Verhältnisse zittere.“ „Glücklich? Wie eine Glücklich war Sie Sidingen gestern kaum vorgekommen. Und doch sprach sie aus Ueberzeugung.“

„Was haben Sie nur gegen München?“ fragte der Baron. „Ist Ihnen denn wohl bei dem ewigen Herumziehen ohne festes Heim? Glauben Sie, daß Walhofers Frische und Gesundheit solchen Strapazen immer widerstehen wird? Er ist freilich jung — muß indessen doch an die Zukunft denken.“ „Das tu' ich niemals!“ rief Julie leidenschaftlich. „Ich darf es nicht — es triebe mich zum Wahnsinn! Welche Zukunft steht mir bevor, wenn ich die Gegenwart nicht festhalten kann? Die Sonne gehten, bis die Nacht kommt, das ist der Gedanke, der mich beherrscht im Wachen und im Traumen.“ Sie trocknete sich die Augen und versuchte ruhiger zu sprechen.

(Fortsetzung folgt)

C. A. Petschke

Krankenfahrräder
(auch leihweise) direkt in d. Fabrik
Koblenz, Tharandter Straße 21.

Restaurateure
empfehlen wir
Tischmesser
u. Gabeln
in allen Preislagen.
Bierlöffel,
Servierbretter,
Kaffeebretter,
Weinfässer, Geld-
fässchen,
Schwedenspäner und
Gulken,
Zigarettenabstreifer,
Wertmarken etc.
Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.

Musikalien
aller Art
in reichster Auswahl, neu und
antikarisch, bei **Heinr.
Posselt,** Moritzstraße 3,
nächtl. Könia Johann-Strasse.

Wildruder Str. 17

Gerolsteiner Sprudel
Schutz-Mark.
Tafelwasser I. Ranges.
Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-,
Blasen- und Nierenleiden.
Hauptniederlage:
W. O. Schreyer, Hellerstr. 2, Dresden.
Tel. No. 3728.

Jetzt billige Tage!
Stoffhandschuhe, Wert 60 Pf. bis 1.25, jetzt à Paar 35 Pf.
Leidene Halbhandschuhe von 60 Pf. an.
Strümpfe und Socken mit 10 % Rabatt.
Glaschandschuhe, Dolenträger, sowie sämtliche Neuheiten in
Stoffhandschuhen mit 10-20 % Rabatt.
Große Auswahl in allen Artikeln.
Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, 1. Etage.

Reisetaschen von vorzügl.
Hind- oder Gbagrinleder,
Hand- u. Reisekoffer,
Reise-Necessaires,
Rucksäcke, Plaidhüllen,
Plaidriemen, Hantokoffer etc.
äußerst solid und preiswert bei
C. Heinze, nur Breitestr. 21,
Erdbeeren in der Mauer und
Breitestraße.

**Stärken Sie Ihre
Muskeln, Nerven, Glieder**
und den ganzen Körper durch Einreibung mit **Dr. Nauenburgs Nervenbalsam.** Seit 30 Jahren bewährt
Kräftigungs- und Belebungsmitel
für Schwache, Genesende; unentbehrlich für Bergsteiger,
Kadfahrer und alle Sportleute. Vorzügl. **Erfrischungsmittel** bei Geist- und Körpermüdigkeit, weilt wirksamer als Franzbranntwein etc. Flasche 50 Pf. u. 1 Mk.
Flaschen ohne den Namen Dr. Nauenburg weise man zurück, da Nachahmungen. In allen Apotheken erhältlich.
In **Dresden** bestimmt: Engel, Kronen, Warten, Wobrien, Schwan, Storch-Apothek.

**Lieber tot,
wie lebendig**
heißt die Marke v. Kleverbeins **garantiert sicher**
wirkendem **verstärkten**
Dalmatiner Insektenpulver.
Der Tod und der Schrecken
aller Wanzen, Flöhe, Ameisen,
Schwaben, Rissen, Fliegen,
Läuse etc. Dem gewöhnlichen
Insektenpulver **weit überlegen!** Zu haben in Büch.
zu 25, 40, 60 u. 120 Pf. beim
Fabrikanten
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9,
Geogrindet 1707.

**Solid gebaute tönische
Pianos,**
Flügel, Organiums, aus. h.
Schätze. Johanneststraße 19.
Motorrad, Redarsulmer
Biehl, f. neu,
billig abzug. Glaciöstr. 18, p.

Flügel, sehr gut erhalten, 180
Mk., billig zu verkaufen.
Söhl, Marienstraße 43.

Schweissfuß
in 3 Tagen gründlich zu be-
seitigen, bewirkt
Müglitzol
W. Z. 77448 O. R. P. a.
Preis: 1.00. Nachtrag sofort bestellbar.
Frisch-Fische N. 1.00. Verkauf
durch Apotheken und Drogerien.
Chem. Werke Müglitz a. Dresden
G. m. b. H., vorm. Walter Hahn

Zu haben bei **Paul Finster,**
Dresden, A. Christianstr., **Paul
Strenbel,** Lindenaustr. 14, **Felix
Duan,** Albrechtsdrög., Albrechts-
straße 10, **Weigel & Jech,**
Dresden-Altt., Martenstr., **Alb.
Duan Nachf.,** Joh. Mar. Herr-
mann, Frau. Brunner Str. 10,
Johannis-Drög., Ost. Janke,
Bismarck Str., **Reichensdrög.,**
Apoth. Ruchmann, Circusstr.,
Zaroni-Drög., R. Kette,
Schillerstr., **Zentral-Drög.,**
H. Tschernich, Dorotheastr. 91,
Drög., Hnd. Zeichmann,
Striepenstr. 21, **Guinea-
Drög.,** W. Theuerer, Glacé-
wallstr., **Edt. Wittenbergstr.,**
Drög., H. Leuthold, Amalien-
straße 4, **Viktoriadrög.,** Wiltz,
Franz. Köhler, Nesselstr. 10,
Germaniadrög., Wolt-Rüller,
Blauen, Zwischauer Straße 129,
Luftadrög., Arthur Fleisch,
Schneidstr. 2, **Drög.,** Max
Göhrner, Striepen, Altmarkt-
straße 10, **Adlerdrög.,** C. Hoff-
mann, Striepen, Hübnerl., **Drög.,**
S. Weichen Kreis, H. Vidner,
Koblenz, Nesselstr. 10, **Frank-
lin-Drög.,** Dr. chem. Gottlieb
Brandt, Streblener Straße 3,
Löwendrög., M. Hänel, De-
schowitz, **Drög.,** Otto Waus-
sch, Viktorstr., **Edt. Ferdinand-
straße, Cesar-Dammann, Drög.,**
König Johann-Str., **George
Dammann, Drög.,** Prager Str.,
Dania-Drög., A. Derrmann,
Hanselstraße, **Vindner-Drög.,**
B. Bodnig, Großenhainer Str.,
Gebr. Bachmann, Dresden-Al.,
Gebr. Schumann, Prager Str.,
Drogist Derrmann Nachf.,
Brunner Straße, **C. Gerbert,**
Kof. Hübner, Prager Straße, **G.
Dankel,** Postleutenstr., Studen-
straße, **Pugo Schumann, Drög.,**
Altenburger Straße.

Schirmfabrik

Gebr. Feldbahn,
geeignet für Transport v. Kohlen
und Waren innerhalb d. Fabrik-
hofes, event. auch mit
Untergestellen
einiger **Wagen**
zu kaufen gesucht. Ausführliche
Offerten unter **D. W. 981**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Einliege-
Stiefeln**
in Steingut,
Glas
und Blech.
**G. F. A.
Nichter &
Sohn,**
Wallstr. 7.

**Bade-
Einrichtungen**
nur in. Eisenbeschäftigtes Ja-
brikat, zu bekannt außerst
billigsten Preisen inwiewe
größter Abschlüsse ohne
jede Kronfuren, Stempelerei
Trompeterstraße 8.

**Prager Strasse 46,
Amalienstrasse 7.**

Bilz
Naturheilstalt
Dresden-Radebeul, Ärzte, Prosp. frei.
Naturheilbuch
1 Million Exemplare schon verkauft.
Tausende verdank d. Buche Genesung.
Herren- u. Damenrad samt
Glaciöstraße 18, p.